



TOP 3.1: „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

➤ Demographische Entwicklung

- Alternde Gesellschaft, Renteneintrittsalter steigt, altersbedingte Zunahme der Krankenquoten

➤ Wandel der Arbeitswelt

- Technisierung erhöht die Anforderungen, Arbeitskomplexität steigt, zeitliche/räumliche Flexibilität wird gefordert
- Besonderheiten im öffentlichen Dienst (HSP-Kommunen):
 - Restrukturierungsmaßnahmen
 - Personalbemessung
 - Steigerung der Arbeitsintensität
 - Zu geringe Entlastungsmöglichkeiten
 - Krankenquote

➤ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) → §76 LBG NRW



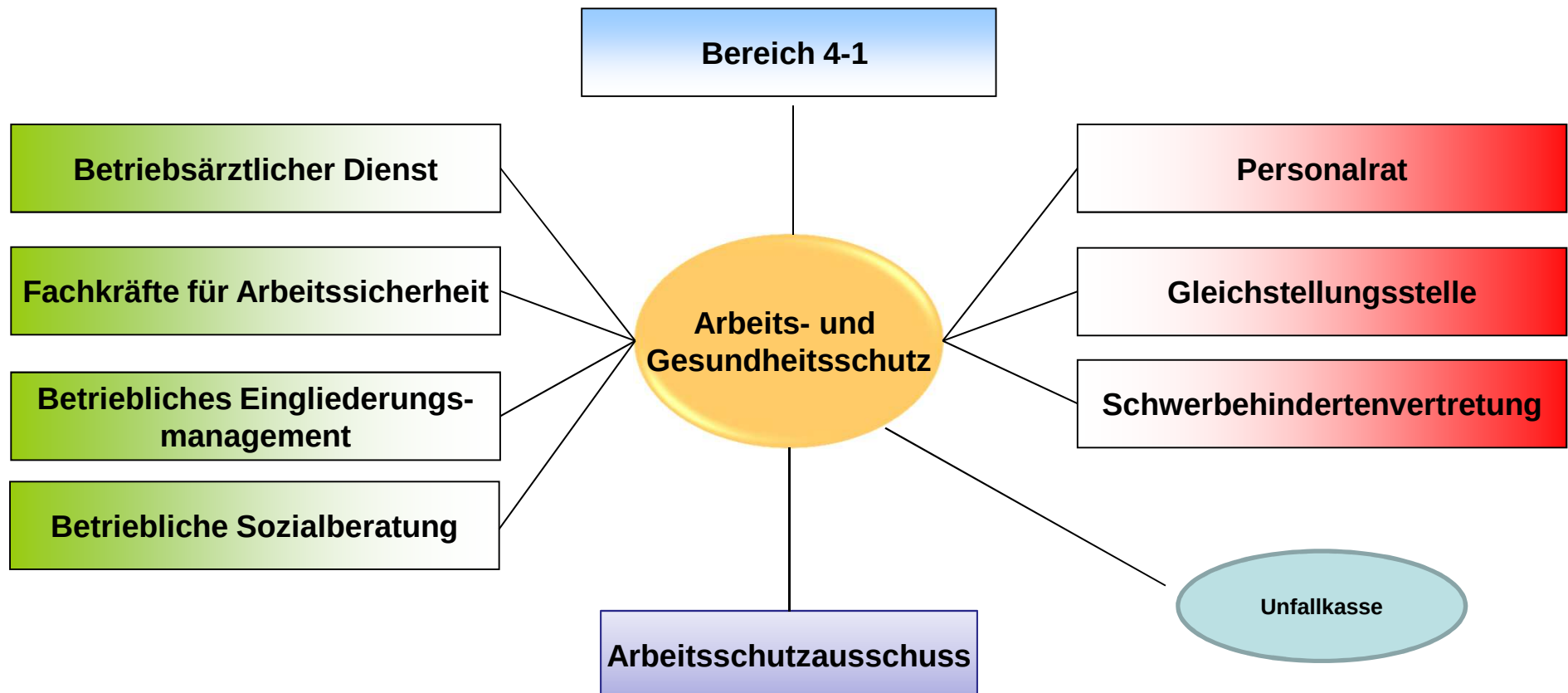
Pflichtaufgaben der Verwaltung

- Pflichtenübertragungen
 - Gefährdungsbeurteilungen
 - Notfallmanagement (Ersthelfer, Sicherheitsbeauftragte, etc.)
 - Beseitigung baulicher Mängel
 - Beschaffung gesundheitsfördernder Hilfsmittel (leidensgerechtes Mobiliar, Arbeitsplatzbrillen, ...)
 - Betriebliches Eingliederungsmanagement
 - Überlastungsanzeigen / Unfallanzeigen
 - Amts-/Betriebsärztliche Untersuchungen
- etc.



Freiwillige Aufgaben der Verwaltung

- Betriebliche Sozialberatung
- Seminare zur Gesundheitsprävention durch den FB 4-1-40
- Aktionen wie “Mit dem Rad zur Arbeit“
- Kooperation mit dem Bildungswerk des Landessportbundes





§ 76 LBG NRW – Behördliches Gesundheitsmanagement

- (1) **Gesundheitsmanagement ist die strategische Steuerung und Integration der gesundheitsrelevanten Maßnahmen und Prozesse in der Behörde.**
- (2) ...
- (3) **Jede Behörde entwickelt in diesem Rahmen ihr eigenes Konzept oder einen Katalog zum Behördlichen Gesundheitsmanagement.** Für Schulen handelt die zuständige obere Schulaufsichtsbehörde. Dabei sollen insbesondere gesundheitsbelastende Faktoren identifiziert werden sowie Möglichkeiten diesen zu begegnen. Gesundheitsrelevante Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Personal- und Organisationsentwicklung, der Gesundheitsförderung sowie der Mitarbeiterführung sollen aufeinander abgestimmt werden.



Ausblick

- Modifizierung des bestehenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Nutzung der Anregungen und Bedarfe der Belegschaft und der Führungsebenen
- Analyse Pflichtenübertragung und Gefährdungsbeurteilungen
- Initiierung einer fachlichen Koordination zum Gesundheitsmanagement



TOP 3.2: „Sachstandsbericht zum Beurteilungsunterschied von Frauen und Männern“

- **Ausgangspunkt: Antrag der CDU-Fraktion vom 17.10.2017**
 1. **Studie Beamtenbund NRW**
 - Bestnoten überdurchschnittlich häufig an Männer
 - Frauen erhalten eher die schlechteren Noten.
 2. **CDU-Fraktion bittet um einen Sachstandsbericht, der vor dem Hintergrund dieser Studie die Beurteilungsergebnisse für die Beschäftigten der Stadtverwaltung abbildet.**



- **Bericht der Verwaltung**

- **Es gibt keine automatisierte Auswertung von Beurteilungen.**
 - **Zur Erstellung wäre ein erheblicher zusätzlicher Aufwand zu betreiben:**
 - **Manuelle Sichtung aller Personalakten und Eingabe aller Beurteilungsnoten.**
 - **Durchführung einer interkommunalen Umfrage bei 16 Städten.**
 - **10 Städte haben geantwortet.**
 - **Ergebnisse:**
 - **9 Städte führen keine entsprechende Auswertung durch (zu hoher Aufwand)**
 - **1 Stadt hat Auswertung durchgeführt, das Ergebnisse der Studie hat sich nicht bestätigt!**
- ➔ Der Bereich Personal und Organisation wird eine solche Auswertung nicht vornehmen, da der zusätzliche Aufwand derzeit nicht leistbar ist!**



Sicherheitsgefühl von Frauen und Männer in Oberhausen

Ausgewählte Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2016



Methode

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

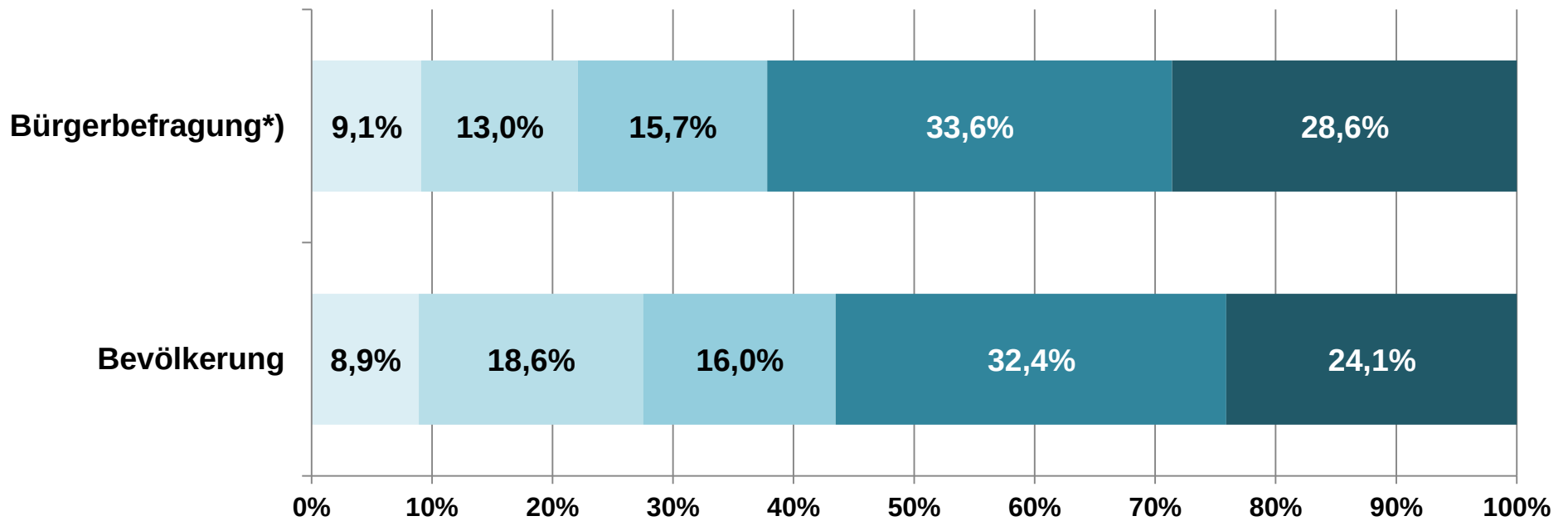
- Seit 1989 wird die Bürgerbefragung als mündliche Mehrthemenbefragung durchgeführt. (Einsatz von ca. 100 Interviewer/innen).
- Es werden Einwohner/innen im Alter von 18 bis 75 Jahren befragt.
- Es werden zwei Zufallsstichproben gezogen: Eine für die einheimische deutsche Bevölkerung und eine zweite für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund.
Damit wird ein höherer Auswahlatz für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund gewährleistet, um somit auch Aussagen für diese Bevölkerungsgruppe machen zu können (Integrationsmonitoring).
- Bei der Analyse für die Gesamtbevölkerung werden die Ergebnisse gewichtet, sodass die tatsächliche Verteilung von Deutschen und Oberhausenern mit Migrationshintergrund wiedergespiegelt wird.
- 2015 wurde ein zweijährlicher Rhythmus verabredet, um eine höhere Stichprobe realisieren zu können und damit auch kleinräumige Aussagen sicher zu stellen.
- 2016 wurde die Stichprobengröße von 3.000 auf 5.000 Personen erhöht.
- Rücklauf der Befragung belief sich auf insgesamt 34,7 %. Damit konnten 1.559 Interviews realisiert werden.



Vergleich Stichprobe*) und Bevölkerung im Alter von 18 bis 75 Jahren

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

■ 18 bis 24 Jahre ■ 25 bis 34 Jahre ■ 35 bis 44 Jahre ■ 45 bis 59 Jahre ■ 60 bis 75 Jahre



*) gewichtete Ergebnisse



Befragungsschwerpunkte

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

I. Standardfragebogenteil 2016

- ✓ Größte Probleme in Oberhausen

II. Zusatzthemen 2016

(nicht jährlich)

- ✓ Öffentliche Sicherheit:
Sicherheitsgefühl an unterschiedlichen Orten
Sicherheitsgefühl zu unterschiedlichen Tageszeiten
- ✓ Einschränkung der Freizeitaktivitäten

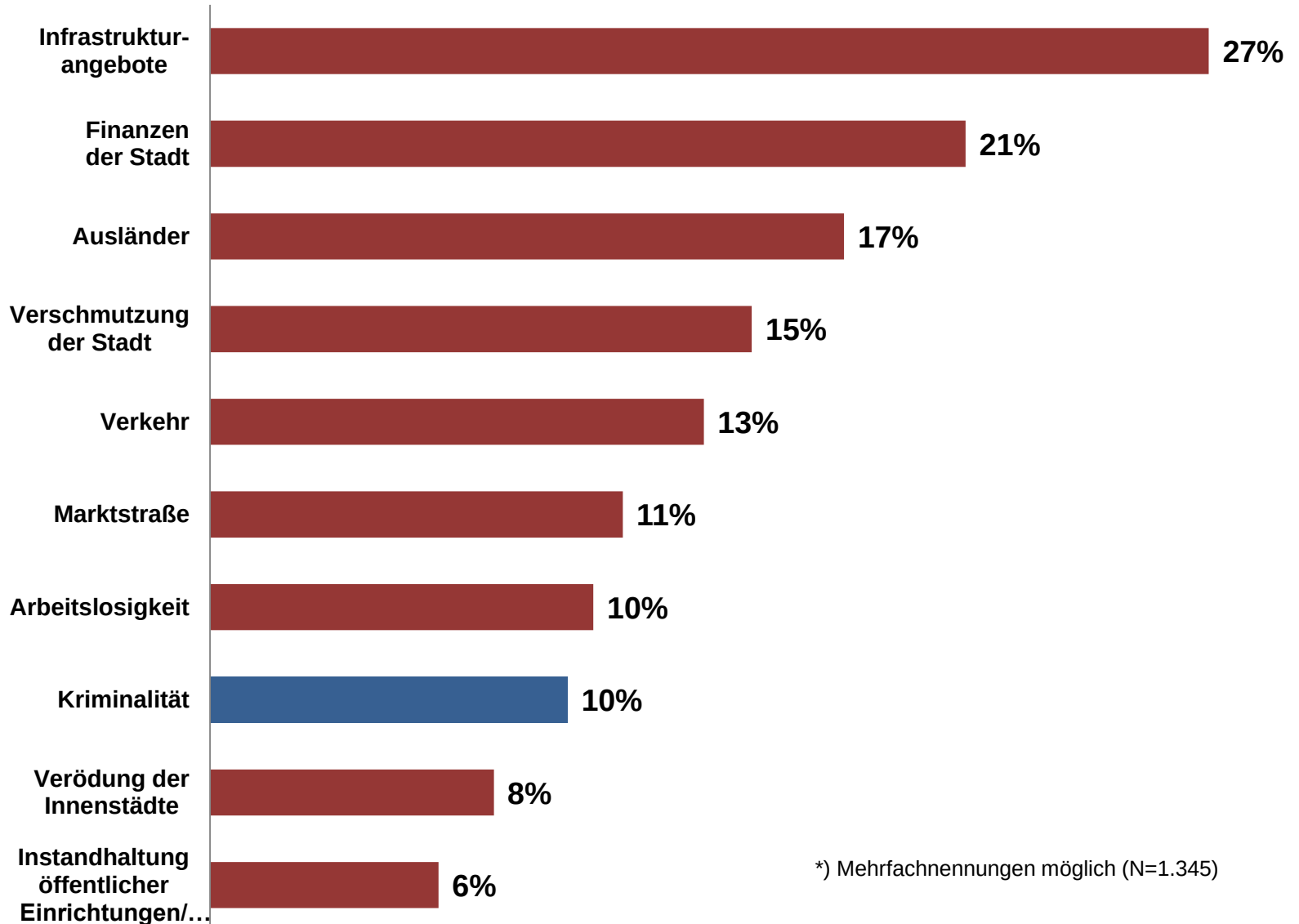


GRÖSSTE PROBLEME



Welches sind Ihrer Meinung zurzeit die größten Probleme in Oberhausen?*)

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

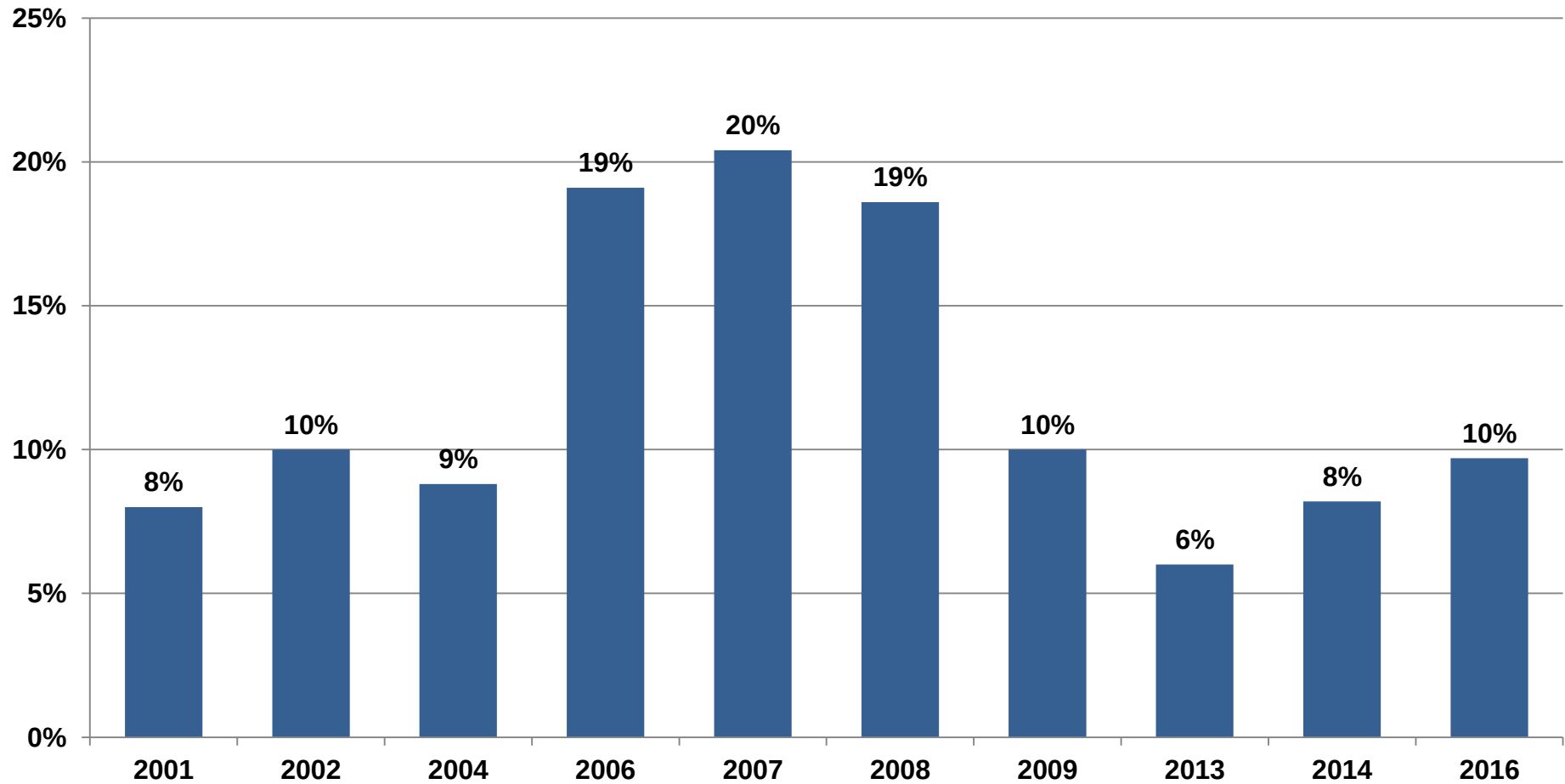


*) Mehrfachnennungen möglich (N=1.345)



Das Thema „Kriminalität“ in Oberhausen im Zeitvergleich?*)

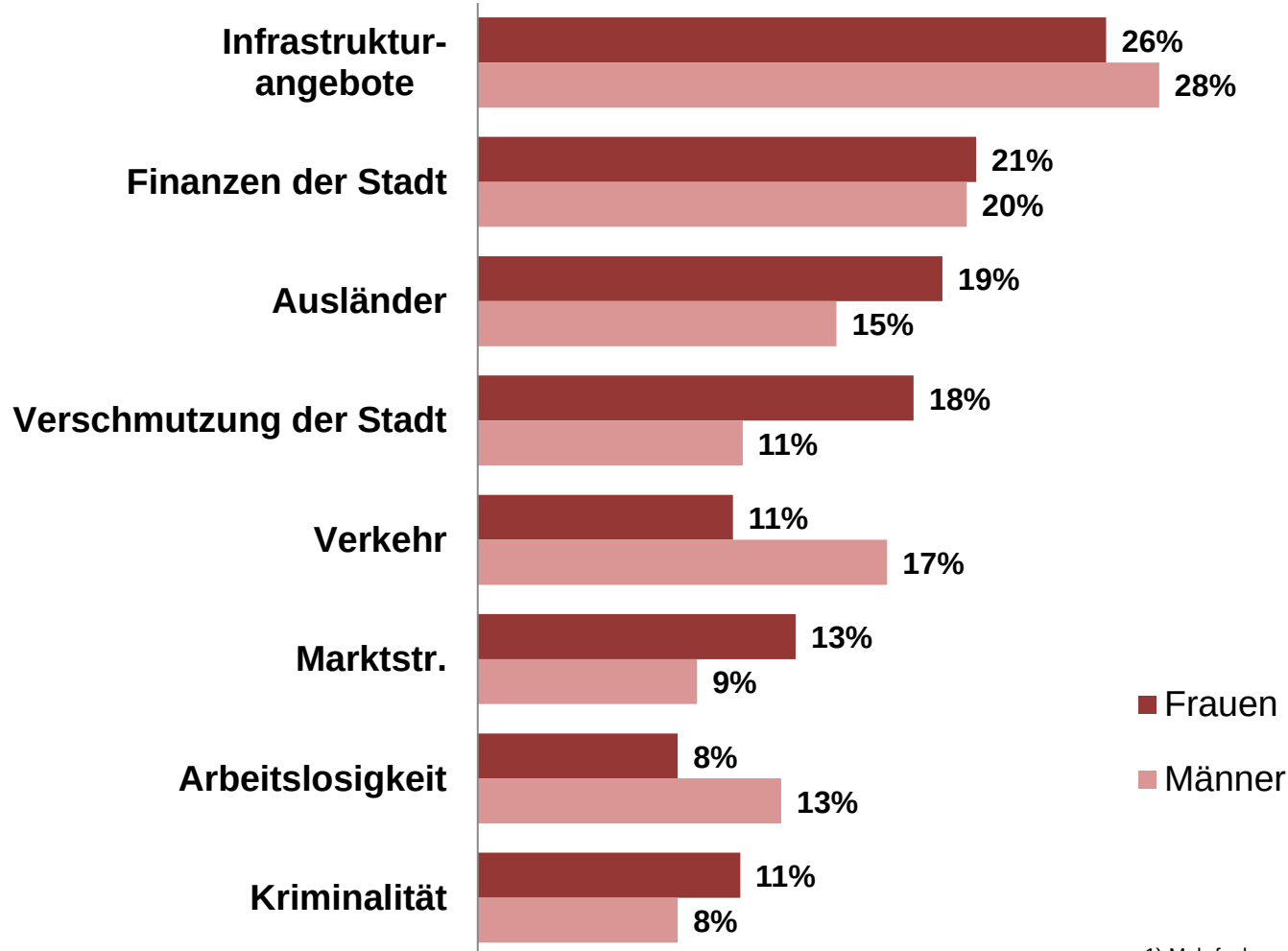
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik





Ausgewählte größte Probleme*) in Oberhausen nach Geschlecht

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



1) Mehrfachnennung (N=1.345)



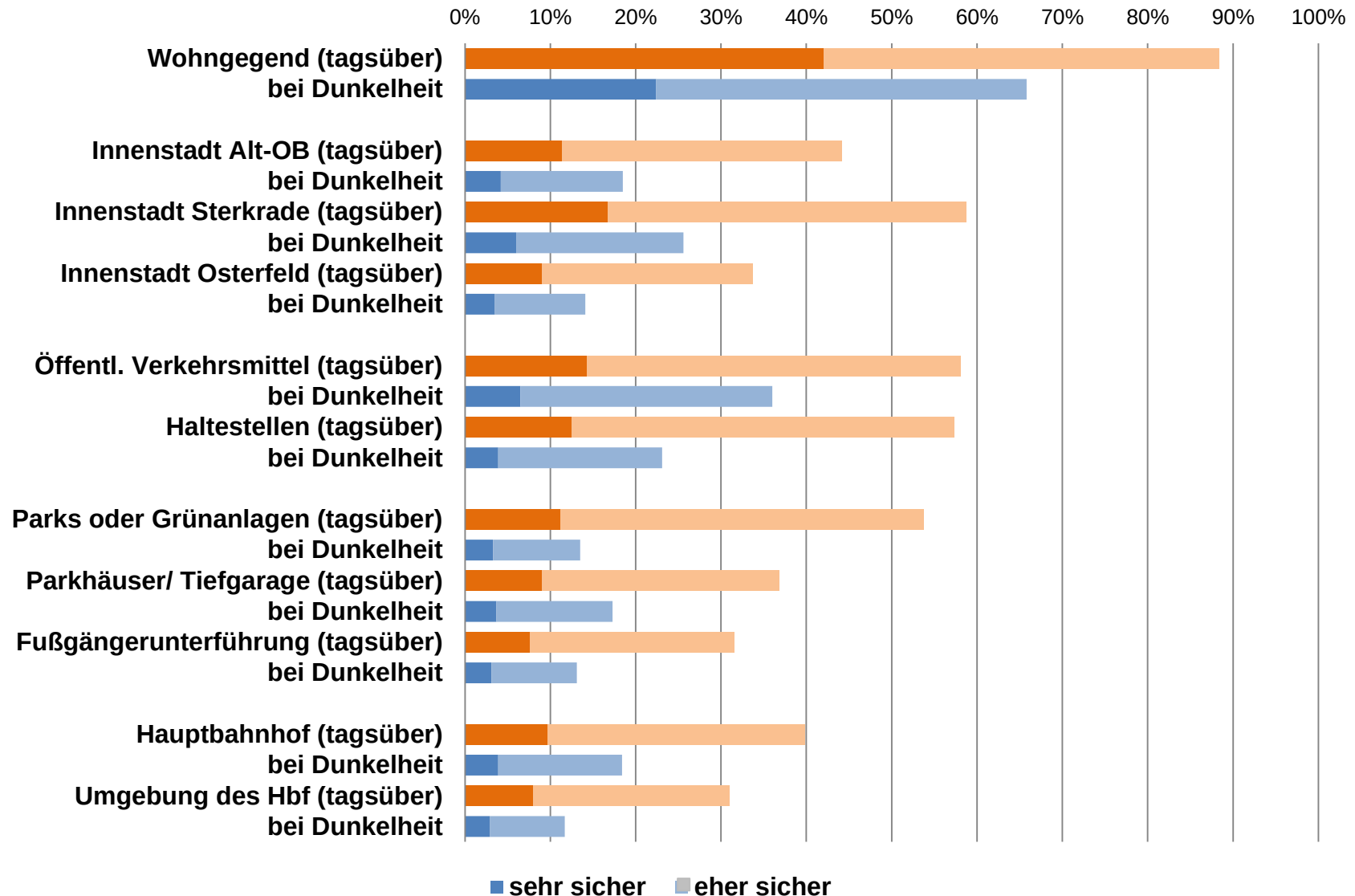
SICHERHEITSGEFÜHL:

- AN UNTERSCHIEDLICHEN ORTEN**
- ZU UNTERSCHIEDLICHEN TAGESZEITEN**



Sicherheitsgefühl an unterschiedlichen Orten tagsüber und bei Nacht

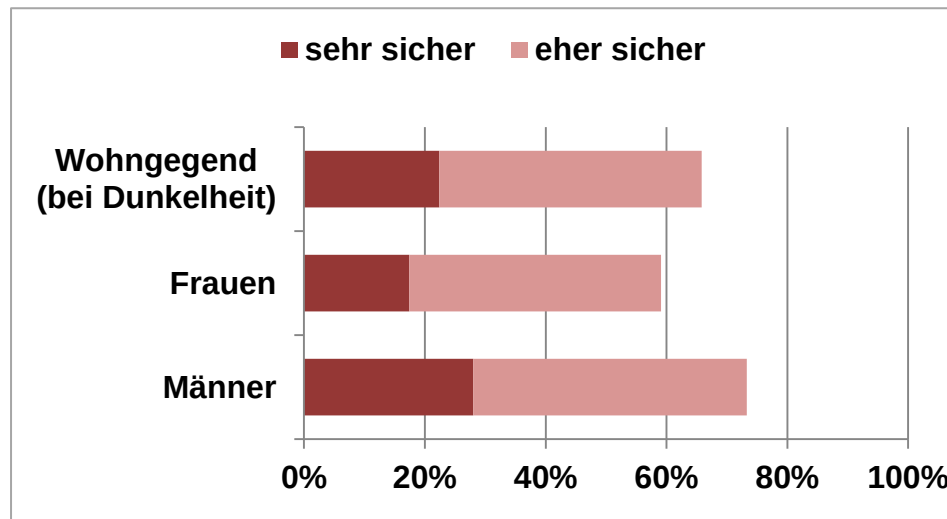
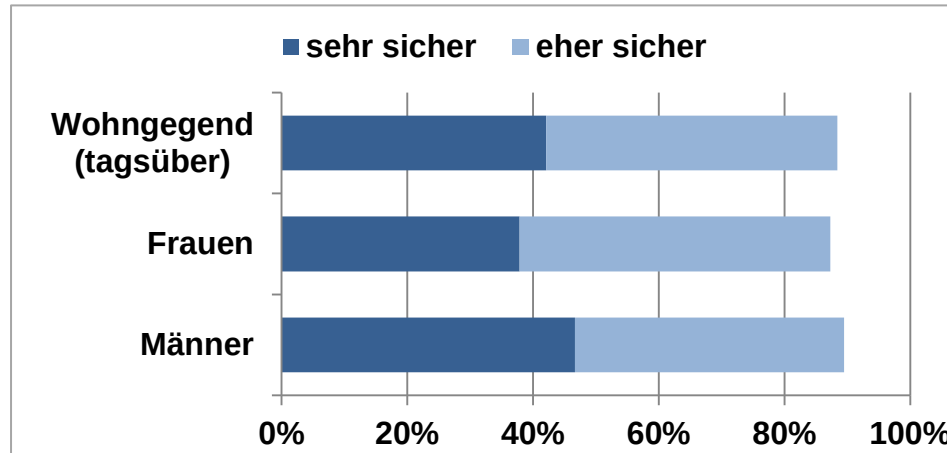
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik





Sicherheitsgefühl von Männer und Frauen in Wohngegend

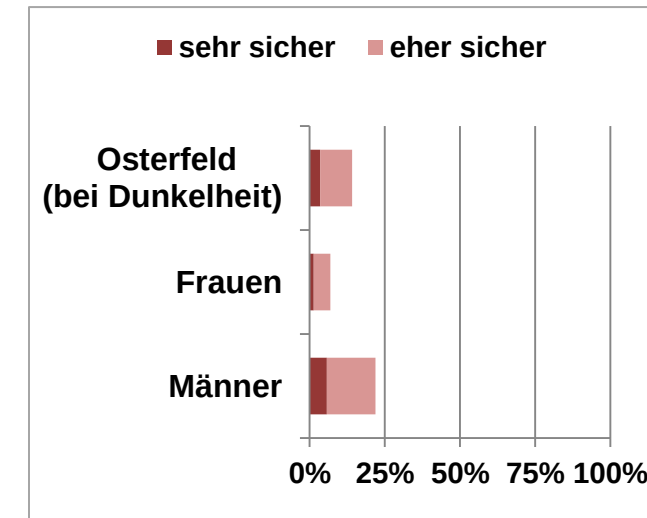
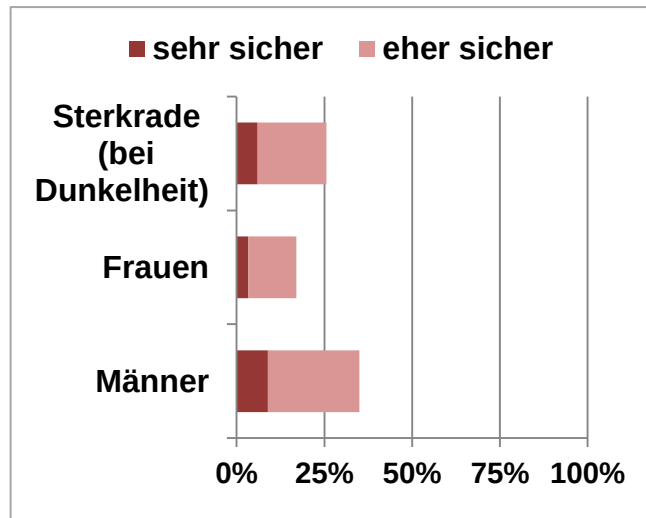
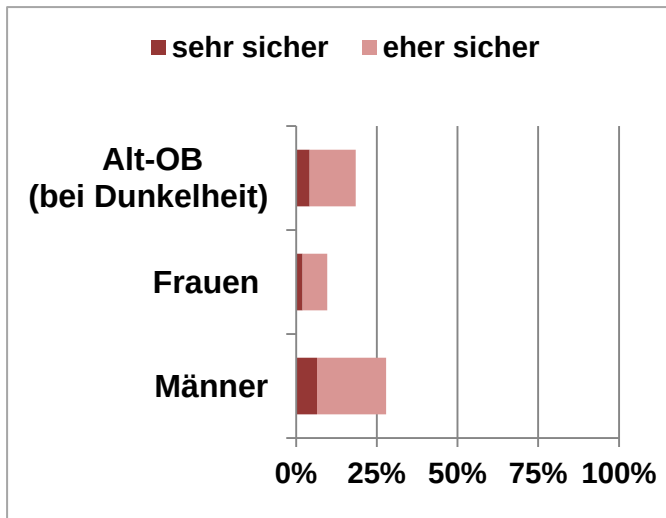
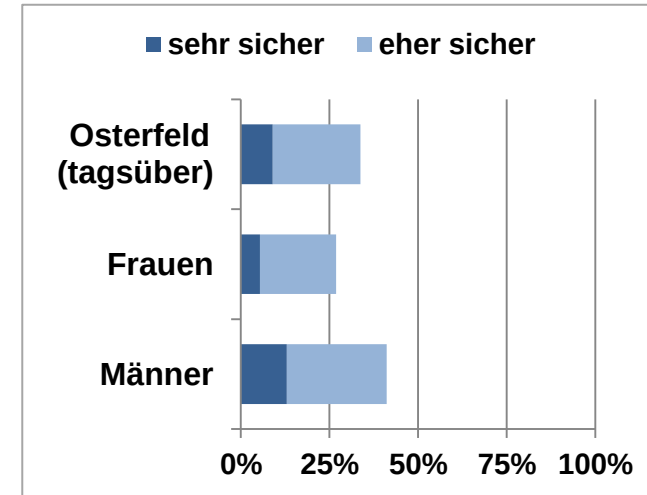
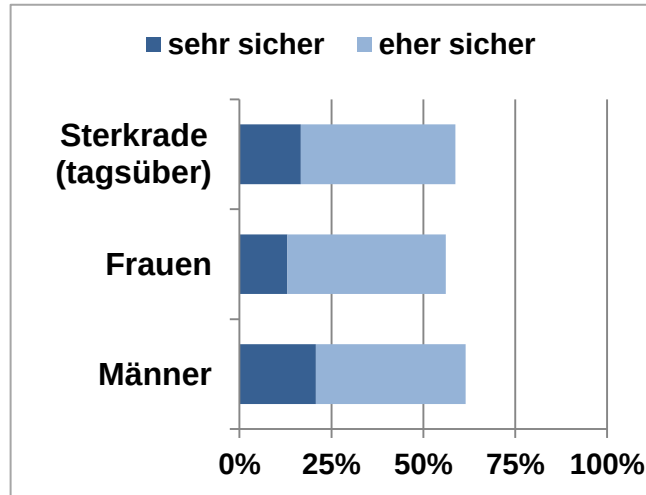
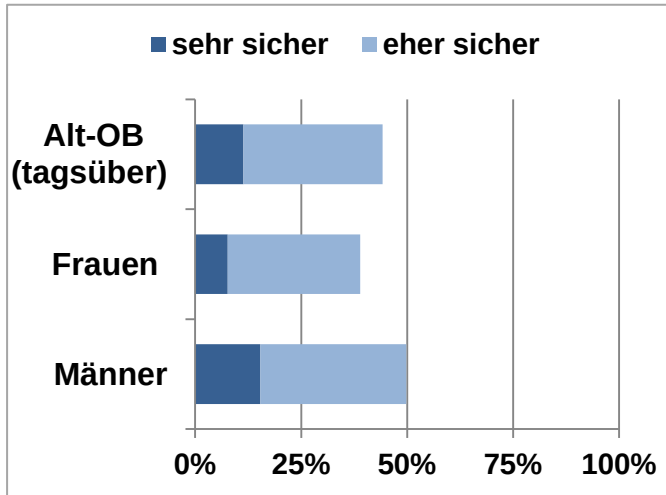
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik





Sicherheitsgefühl von Männer und Frauen in den drei Innenstädten

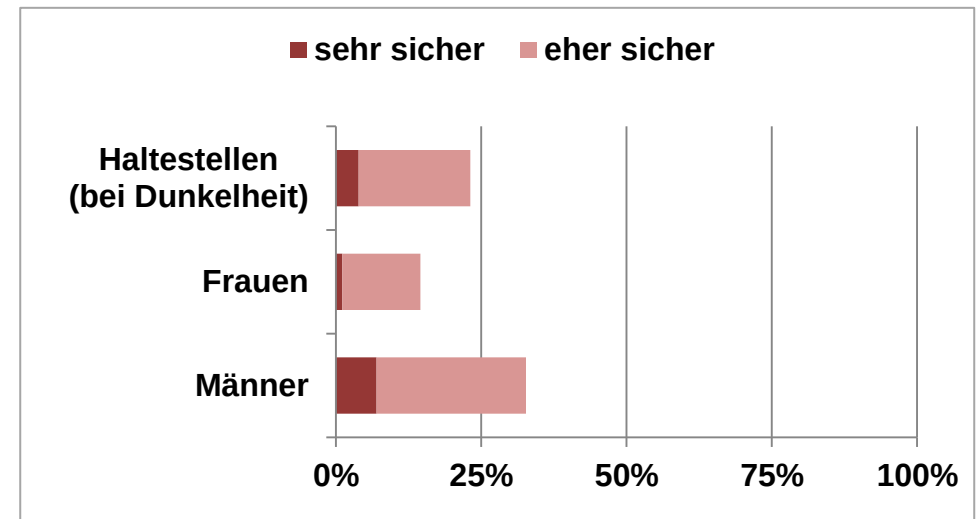
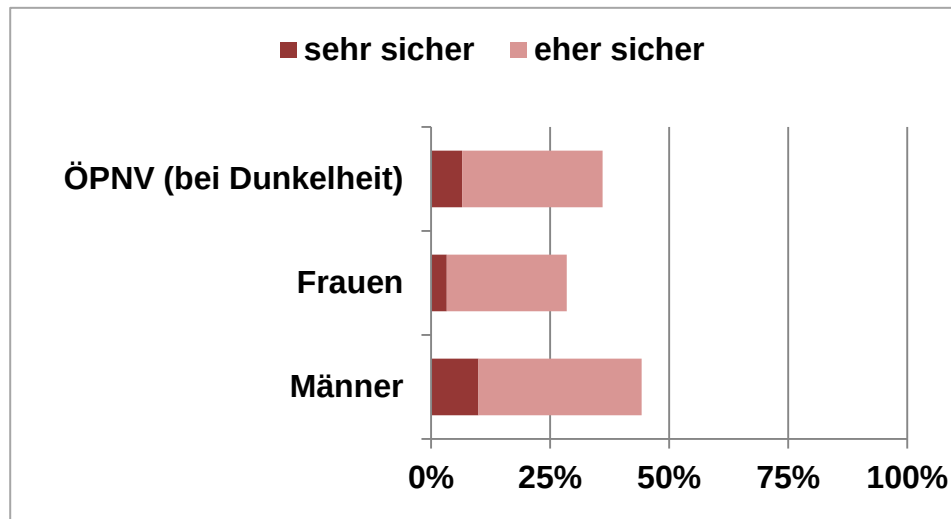
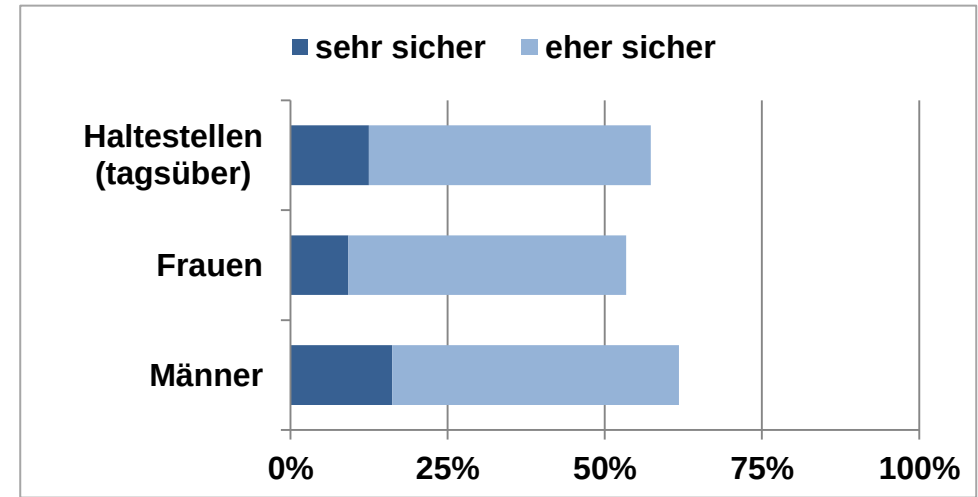
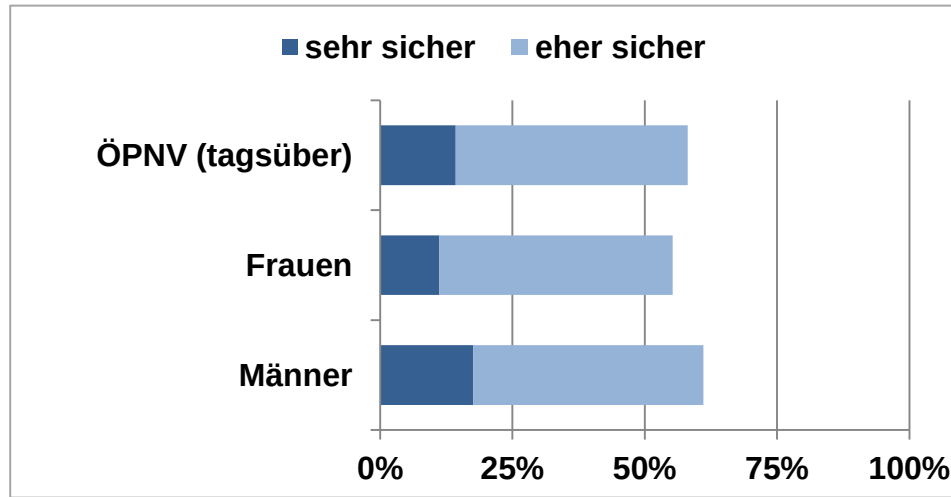
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

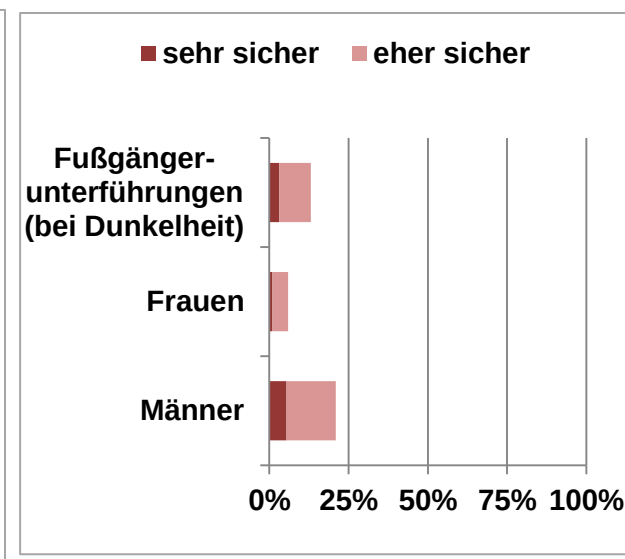
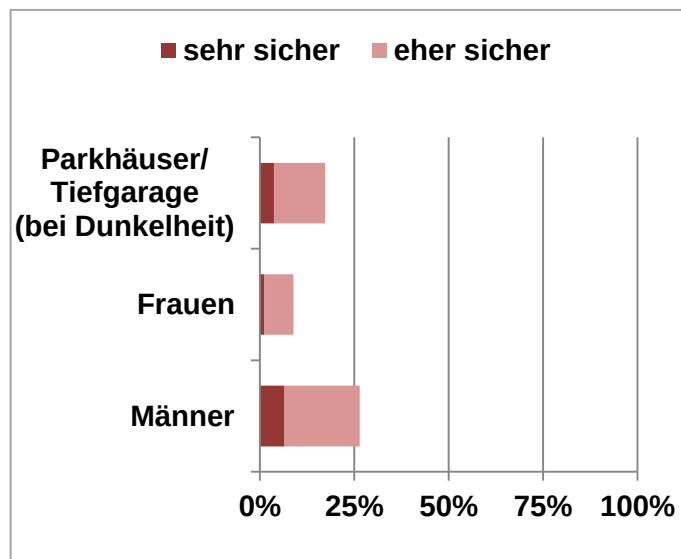
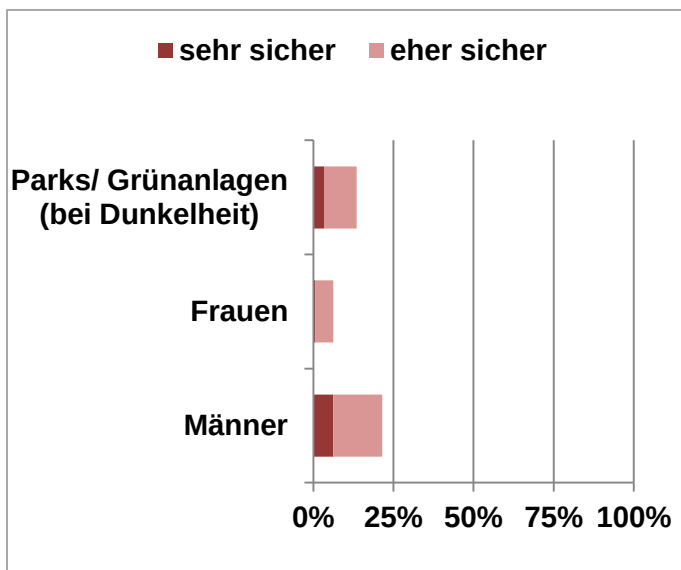
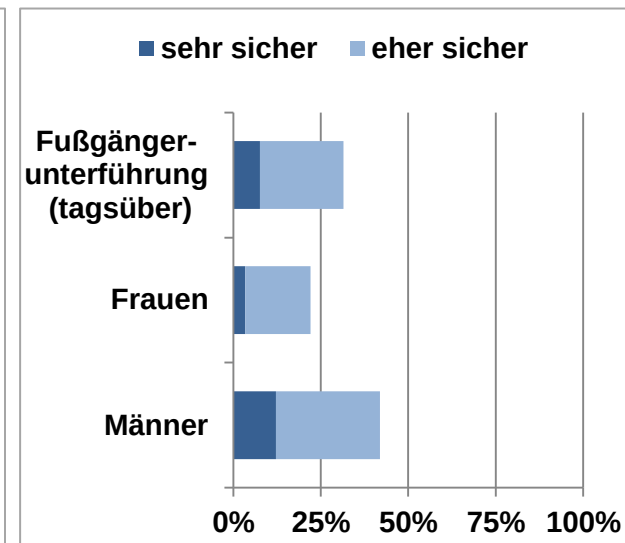
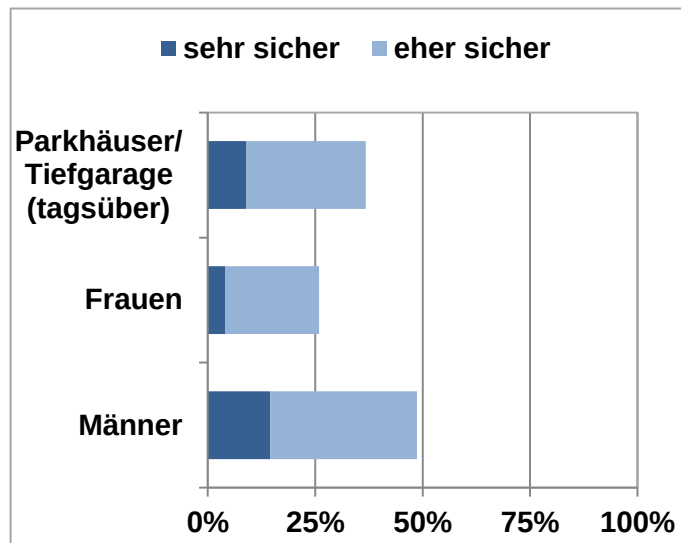
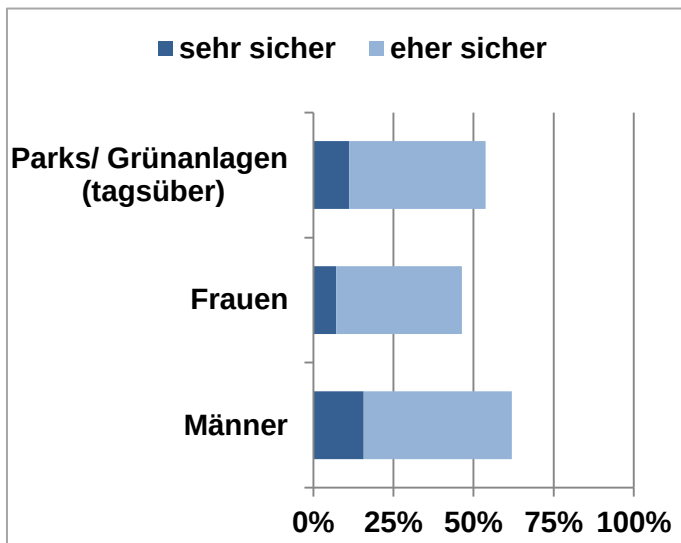




Sicherheitsgefühl von Männer und Frauen bei der Nutzung des ÖPNV tagsüber und bei Nacht

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik







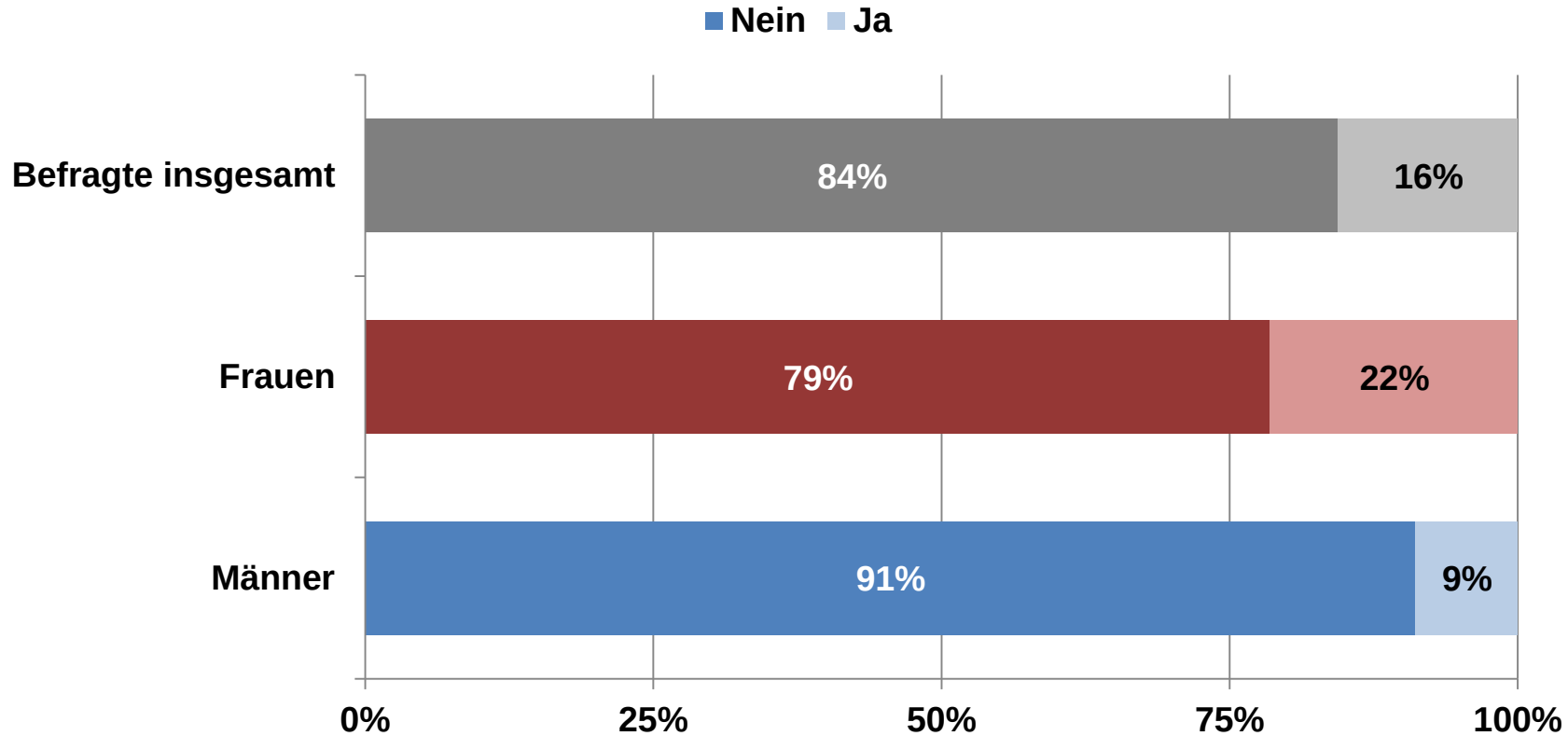
SICHERHEITSGEFÜHL:

***EINSCHRÄNKUNG DES FREIZEITVERHALTENS IN DEN LETZTEN
12 MONATEN***



Haben Sie ganz generell Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten 12 Monaten eingeschränkt oder Ihr Verhalten geändert?

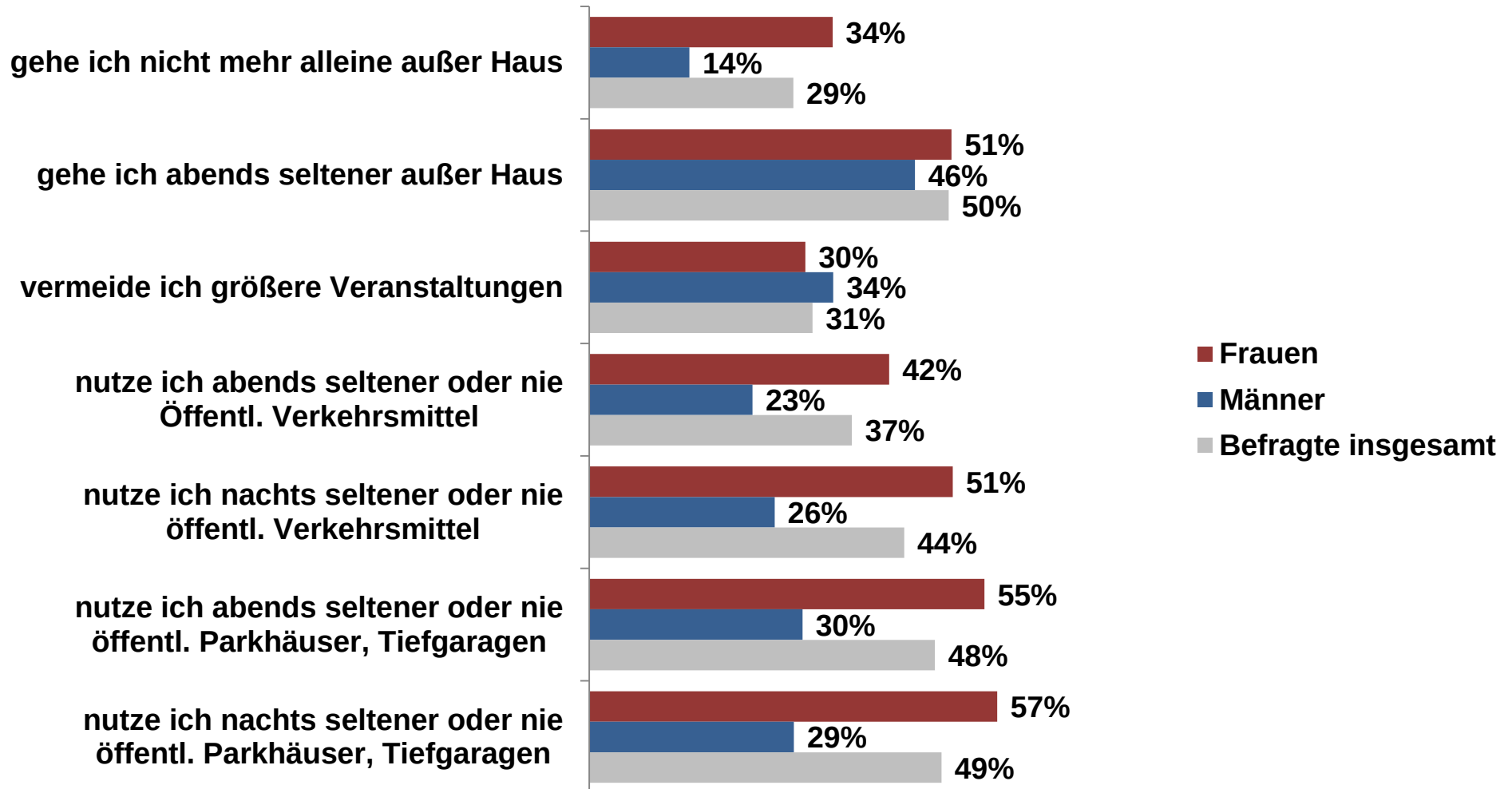
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik





Ja, und zwar...*)

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

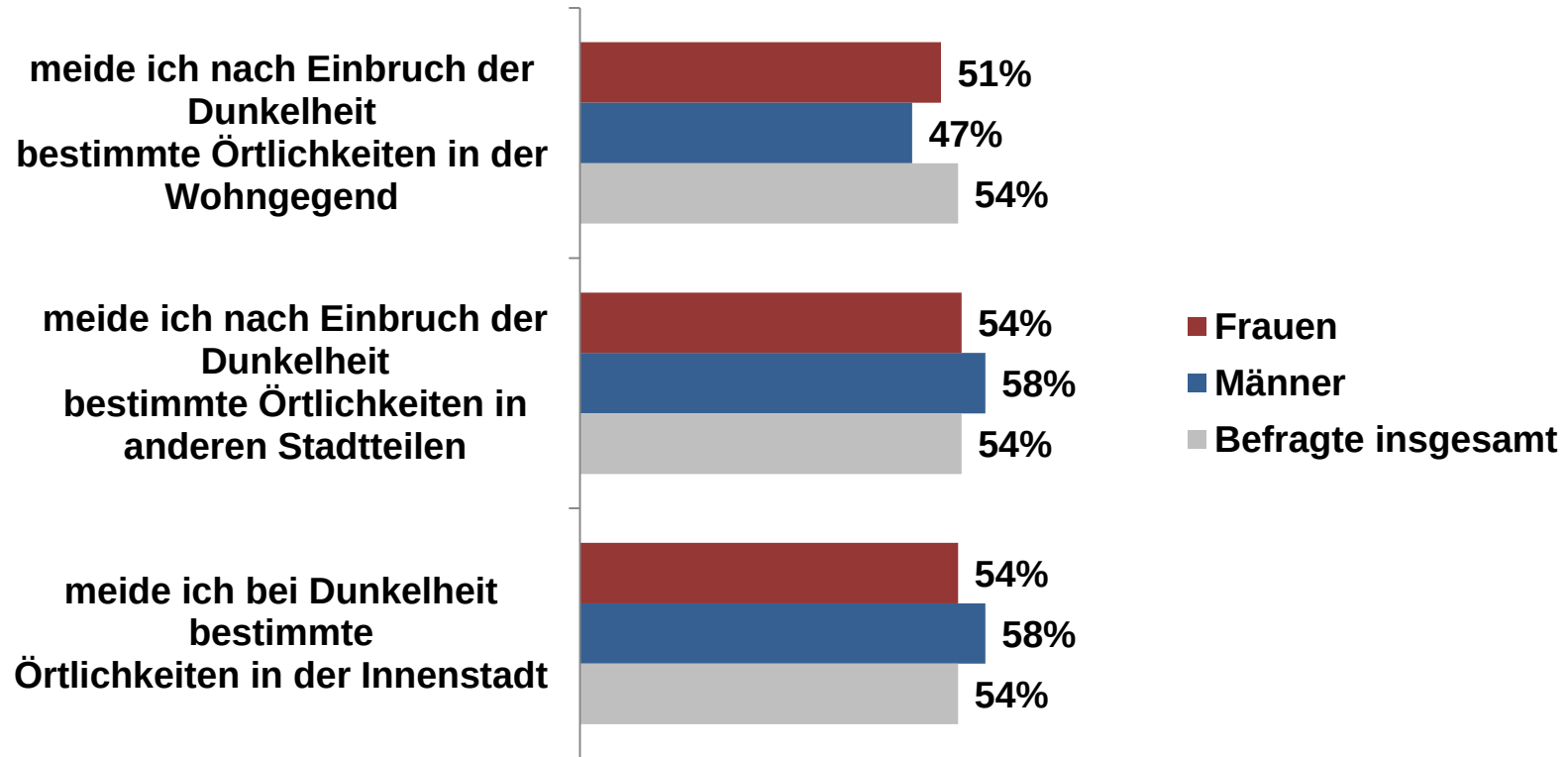


*) Mehrfachnennungen



Ja, und zwar...*)

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



*) Mehrfachnennungen



Profile

Oberhausener Datenspiegel

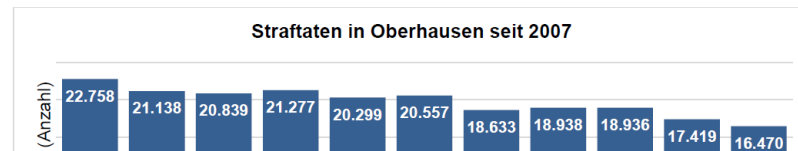
Ausgabe IV / 2017

Im Blickpunkt: Sicherheitsgefühl in Oberhausen Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2016

„Sich in einer Stadt sicher zu fühlen“ ist ein wichtiger Standortfaktor, der sich nicht ausschließlich durch die erhobenen Geschäftsstatistiken der Polizeibehörden, der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) ausdrückt, sondern auch durch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Dabei muss die subjektive Wahrnehmung nicht immer mit der objektiven Kriminalitätslage übereinstimmen. Um diesem wichtigen Faktor für die Lebensqualität in Oberhausen Rechnung zu tragen, wurden in der Bürgermeinung 2016 den Oberhausener Bürgerinnen und Bürger auch Fragen zum Sicherheitsgefühl gestellt. Hier werden also objektive Zahlen und subjektive Wahrnehmung gegenüber gestellt.

Die Kriminalstatistik 2017

Laut Kriminalitätsbericht 2017 gehen die angezeigten Straftaten seit Jahren kontinuierlich zurück. In den letzten 10 Jahren nahm der Wert um fast 30 Prozent ab. Insgesamt waren die 16.470 angezeigten Straftaten im Jahr 2017 der niedrigste Wert seit 25 Jahren.



BÜRGERMEINUNG

 2016
 2016


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung

Sozialbericht und Sozialindices 2017

Carolin Trappmann
Fachbereich 3-2-10/Finanzen / Controlling / Planung
Sozialplanung

carolin.trappmann@oberhausen.de
Tel. 0208 825-9067





Integrierte Sozialplanung

- ▶ Sozialmonitoring, Sozialberichterstattung, Kooperation und Austausch innerhalb der Verwaltung und mit Trägern
 - dezernatsübergreifende Zusammenarbeit
 - Abstimmung des Sozialberichts und der Handlungsempfehlungen

- ▶ Ziel ist gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Arbeitsmarkt, Wohlstand
...am gesellschaftlichen Leben

- ▶ Teilhabechancen werden eingeschränkt durch:
 - Armut, Körperliche Beeinträchtigungen, Fehlende Bildung/Information
Fehlende Zeit, Sprachbarrieren, usw.



Wo leben Zielgruppen, die ein erhöhtes Risiko für Armut und soziale Ausgrenzung tragen?

Sozialindices

- ▶ Abbildung von **Status und Dynamik** auf kleinräumiger Ebene
- ▶ Sieben Indikatoren als Grundlage
- ▶ Indikatoren = Personengruppen in Lebenslagen mit **erhöhtem Risiko** für Armut und Soziale Ausgrenzung



Wie wirkt der Sozialraum auf die Lebenslage der Menschen?

Welche Möglichkeiten der Verbesserung von Teilhabechancen gibt es im Sozialraum?

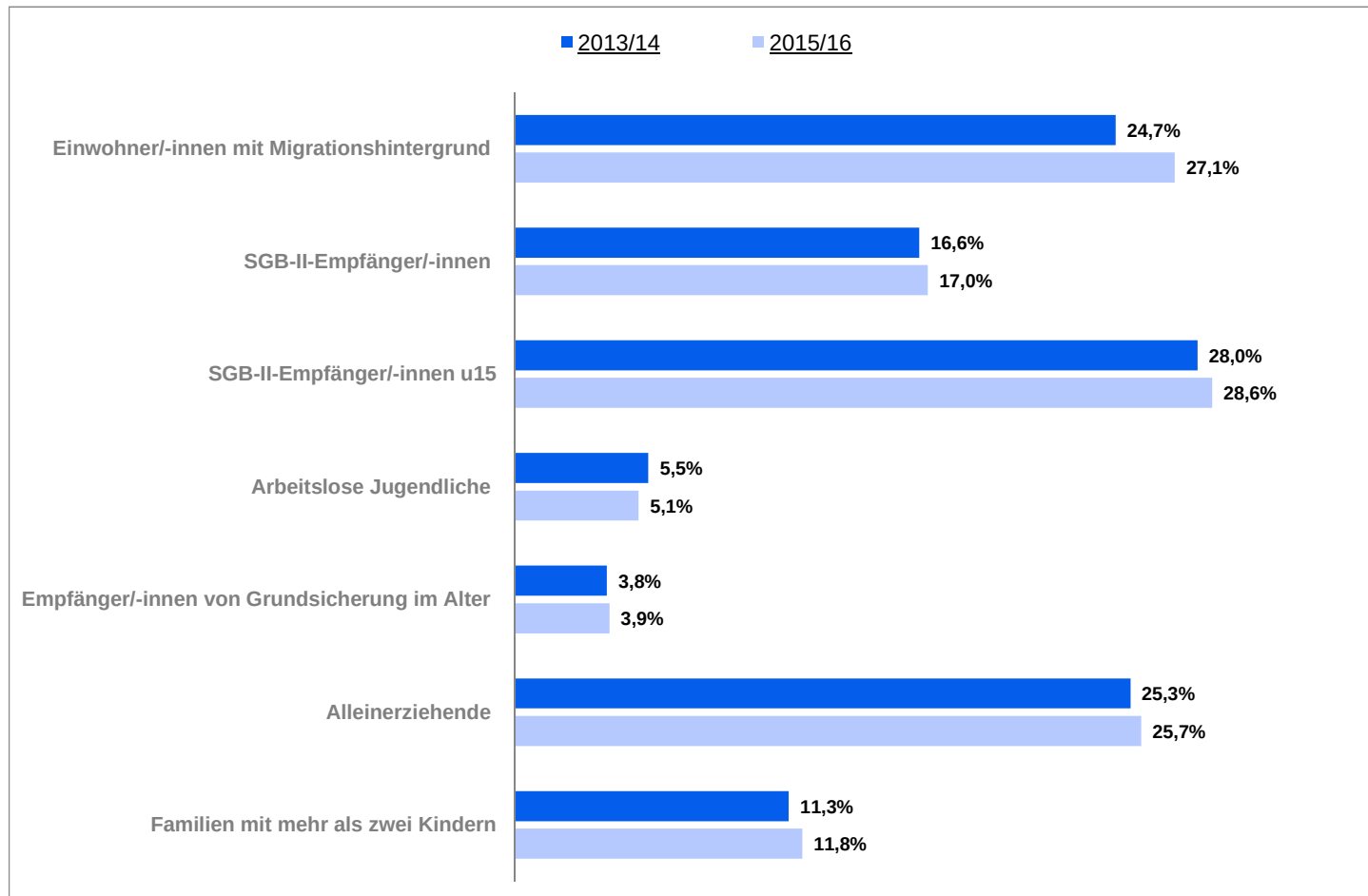
Betrachtung der Fokusquartiere

► Sozialstruktur

- + Altersstruktur
- + Infrastruktur
- + Städtebauliche Besonderheiten
- + Fördermaßnahmen
- + Aktive Träger vor Ort



Indikatorenwerte Stadt Oberhausen





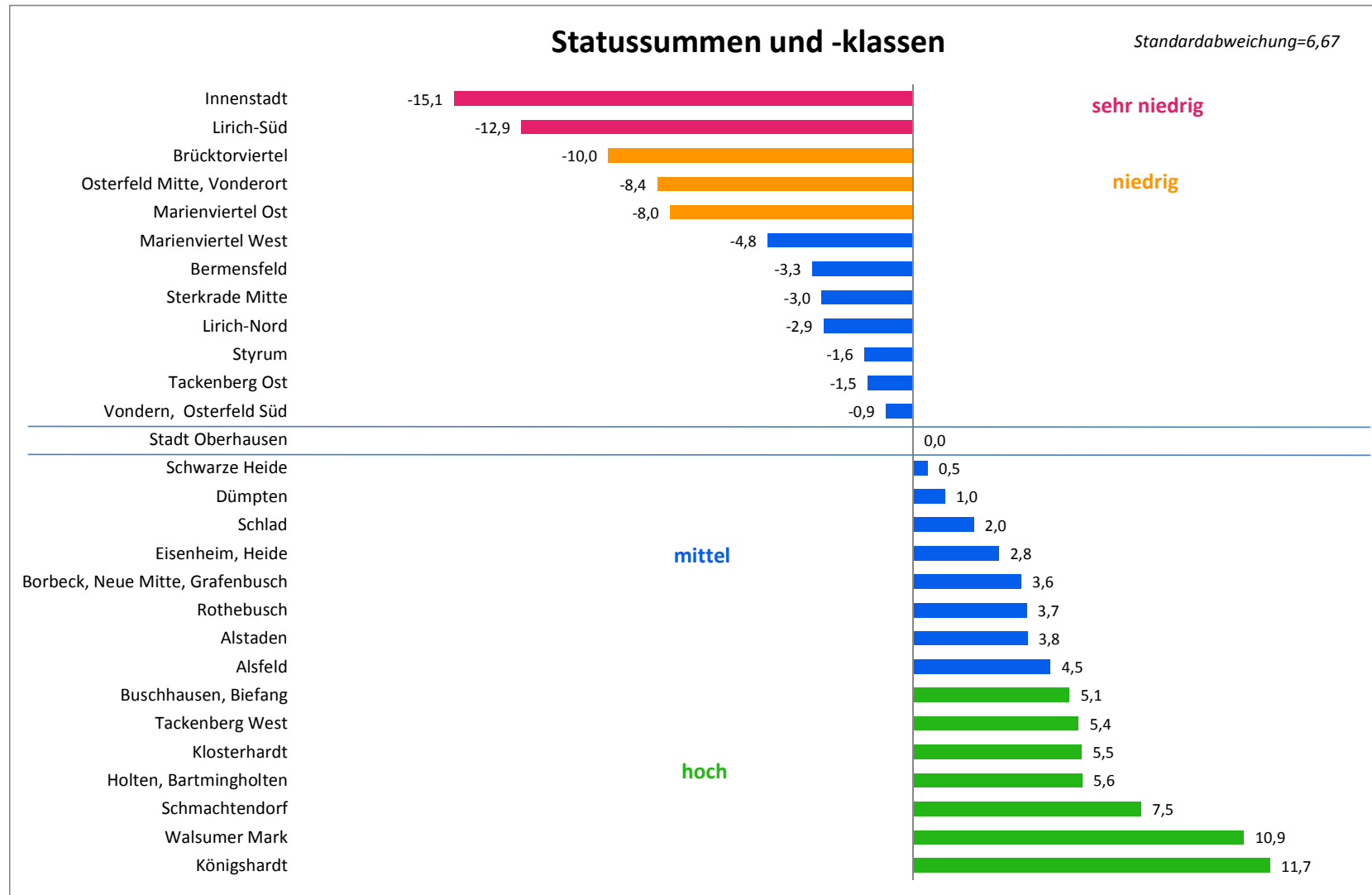
Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen



Sozialindex - Status

Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung



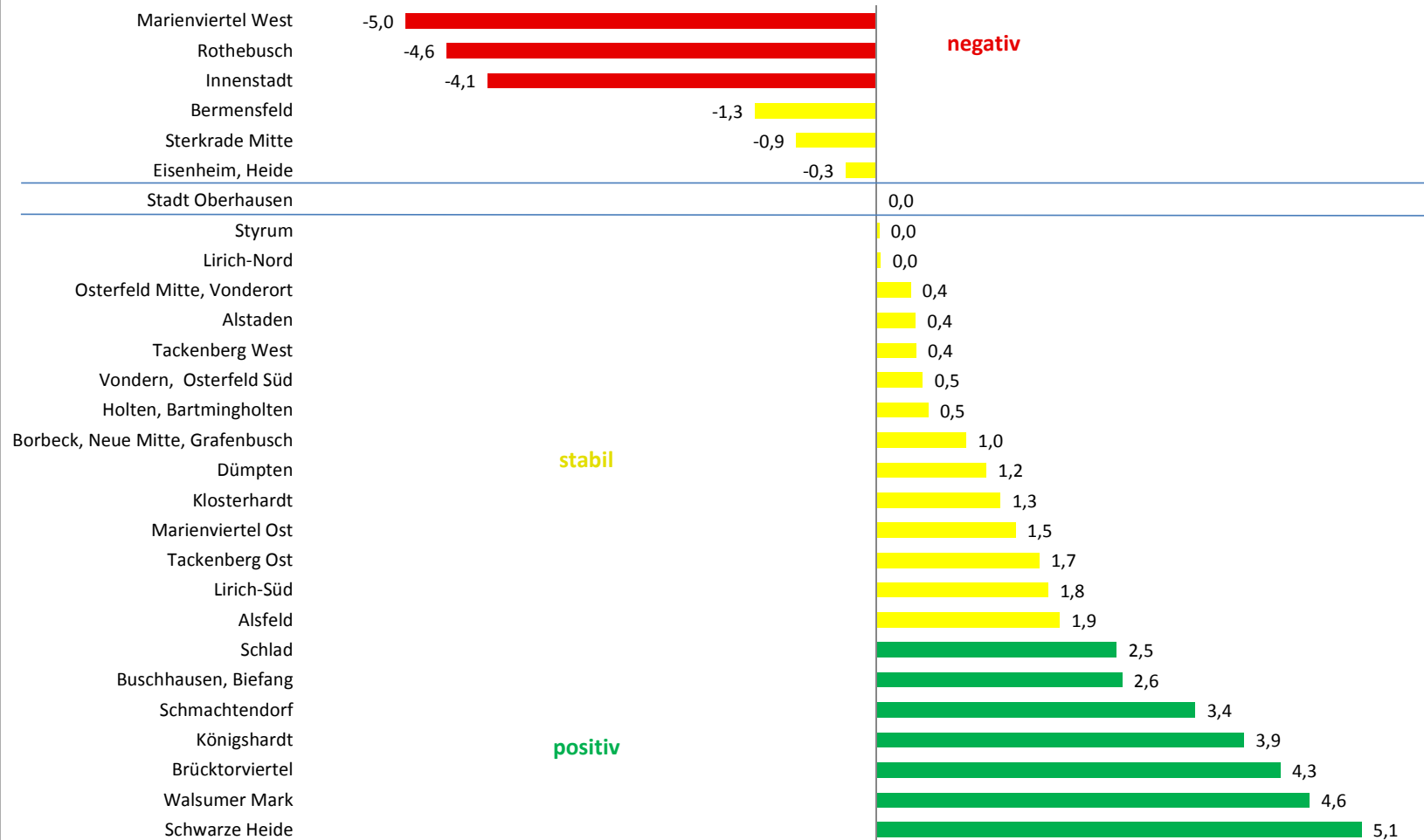
Quelle: Bereich 4-5 / Statistik. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2/Soziales und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016). Eigene Berechnung und Darstellung.

Je höher die Anteile der Gruppen, desto niedriger der Indexwert!



Dynamiksummen und -klassen

Standardabweichung=2,58



Quelle: Bereich 4-5 / Statistik. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2/Soziales und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016). Eigene Berechnung und Darstellung.

Je höher die Anteile der Gruppen, desto niedriger der Indexwert!



Dynamikklasse

		Positiv	Stabil	Negativ
Statusklasse	Hoch	Buschhausen/Biefang Königshardt Schmachtendorf Walsumer Mark	Holten/Bartmingholten Klosterhard Tackenberg-West	
	Mittel	Schlad Schwarze Heide	Alsfeld Alstaden Bermensfeld Borbeck/Neue Mitte/Grafenbusch Dümpten Lirich-Nord Sterkrade-Mitte Styrum Tackenberg-Ost Vondern/Osterfeld-Süd	Marienviertel-West Rothebusch
	Niedrig	Brücktorviertel	Marienviertel-Ost Osterfeld-Mitte/Vonderort	
	Sehr niedrig		Lirich-Süd	Innenstadt

Anmerkung: Fokusquartiere sind fett markiert.

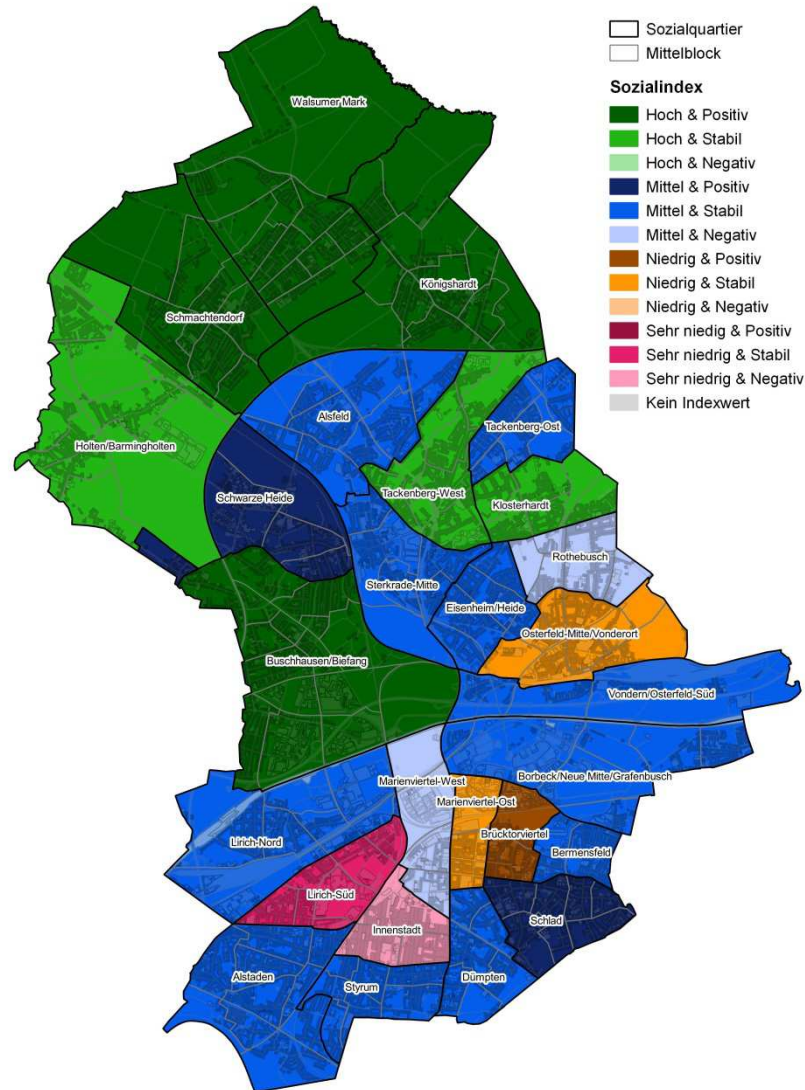


Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

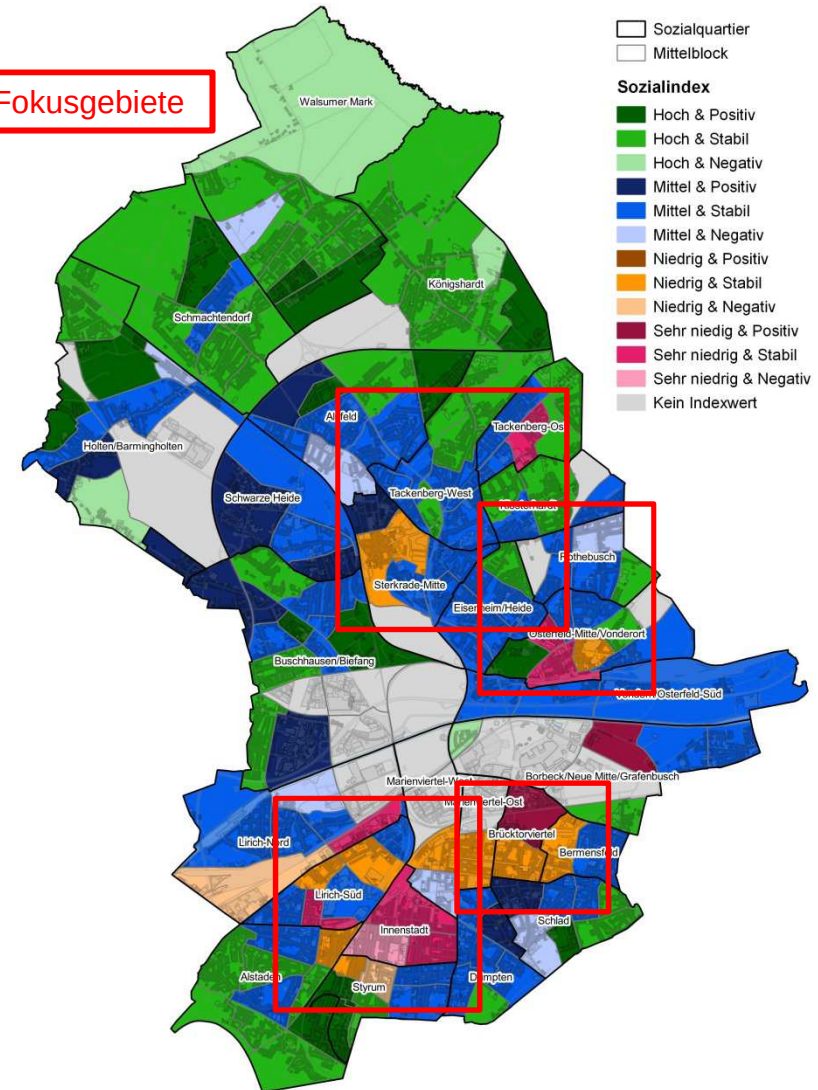
Sozialindex – Sozialquartiere und Mittelblöcke

Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung



Fokusgebiete



Anmerkung: Wohngebäude sind dunkler dargestellt.
Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.
Quellen: Bereich 4-5 / Statistik, Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).



Anmerkung: Mittelblöcke mit weniger als 100 EinwohnerInnen erhalten keinen Indexwert. Wohngebäude sind dunkler dargestellt.
Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.
Quellen: Bereich 4-5 / Statistik, Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).



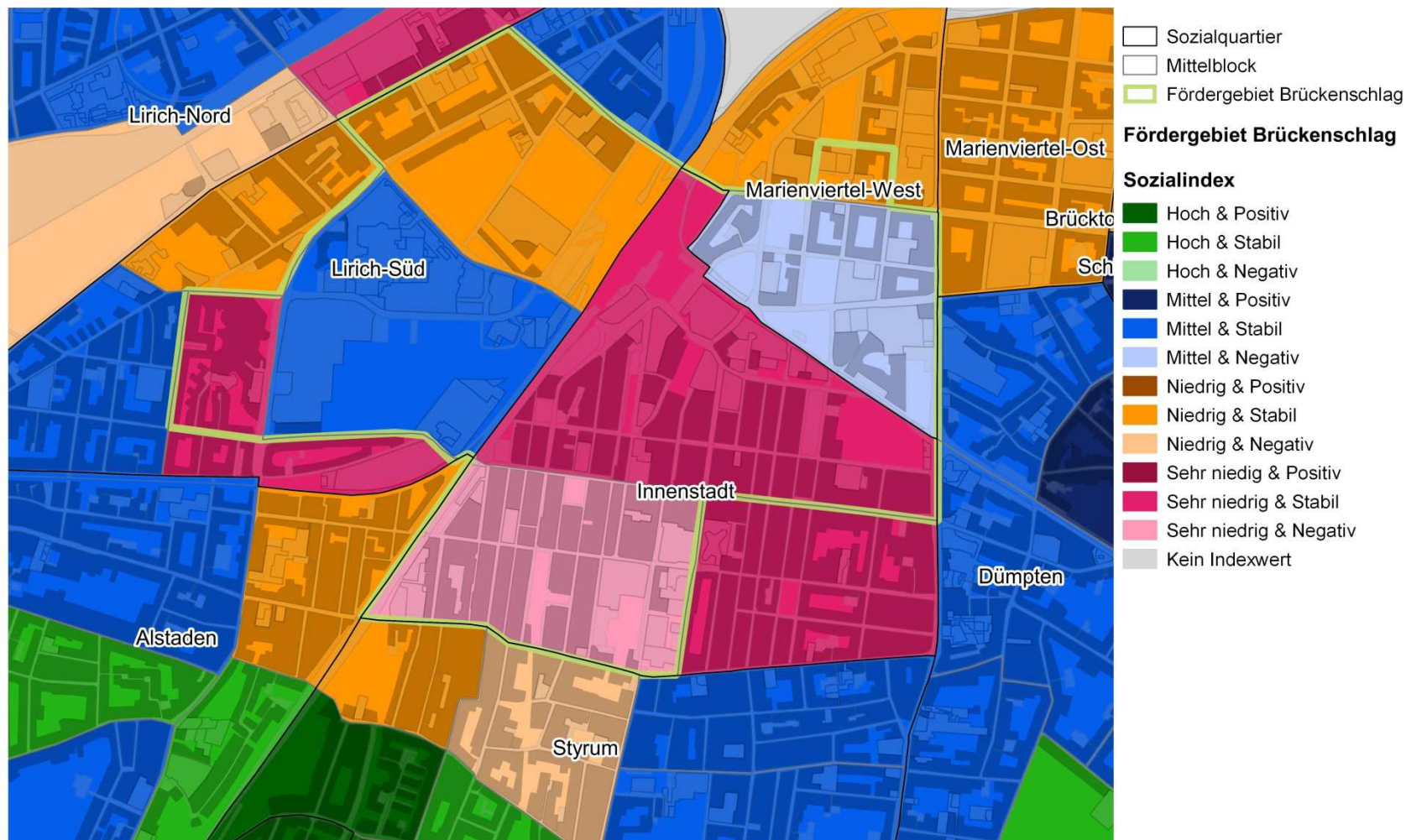
Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

Sozialindex - Fokusgebiete



Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung



Anmerkung: Mittelblöcke mit weniger als 100 EinwohnerInnen erhalten keinen Indexwert. Wohngebäude sind dunkler dargestellt.
Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.
Quellen: Bereich 4-5 / Statistik und Bereich 5-2 Geodaten, Vermessung und Kataster. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2 Soziales und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).
Flächennutzungskartierung Regionalverband Ruhr, Essen. Team Luftbild und Geoinformationssysteme (Stand: 2015)



Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

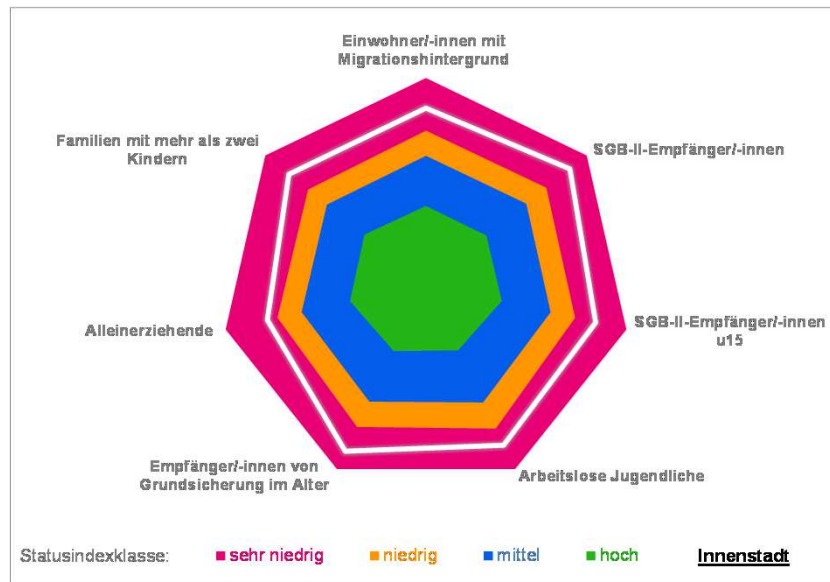
Sozialindex - Zielgruppenprofile



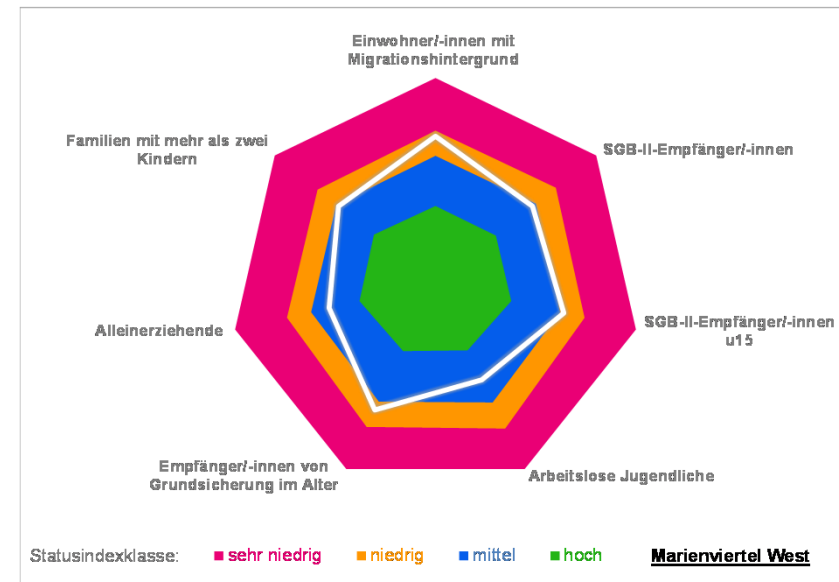
Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung

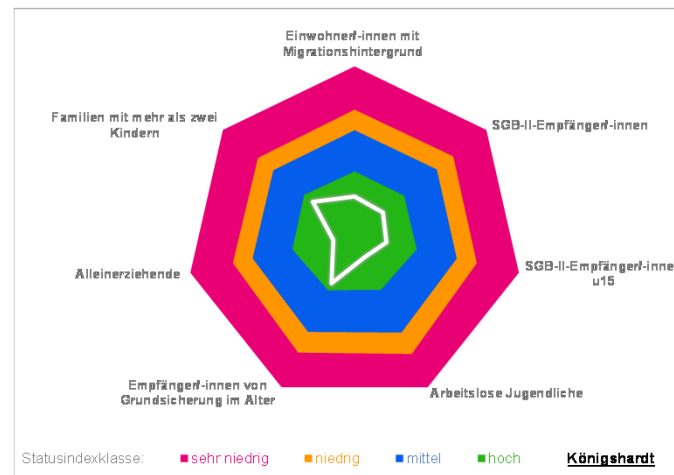
Innenstadt



Marienviertel-West



Königshardt





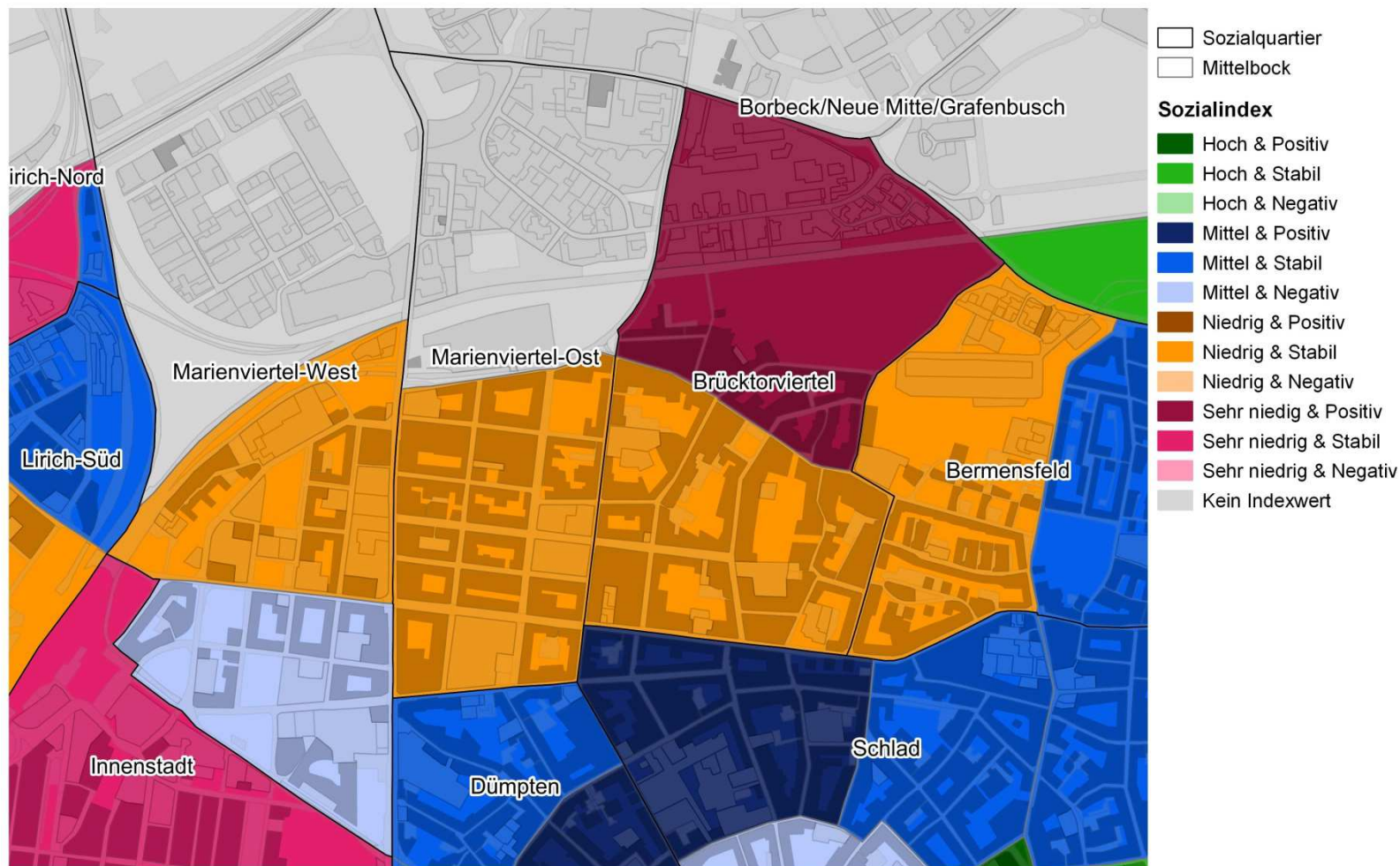
Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

Sozialindex - Fokusgebiete



Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung



Anmerkung: Mittelblöcke mit weniger als 100 EinwohnerInnen erhalten keinen Indexwert. Wohngebäude sind dunkler dargestellt.

Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.

Quellen: Bereich 4-5 / Statistik und Bereich 5-2 Geodaten, Vermessung und Kataster. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2 Soziales und Bundesagentur für Arbeit, (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).

Flächennutzungskartierung Regionalverband Ruhr, Essen. Team Luftbild und Geoinformationssysteme (Stand: 2015)



Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

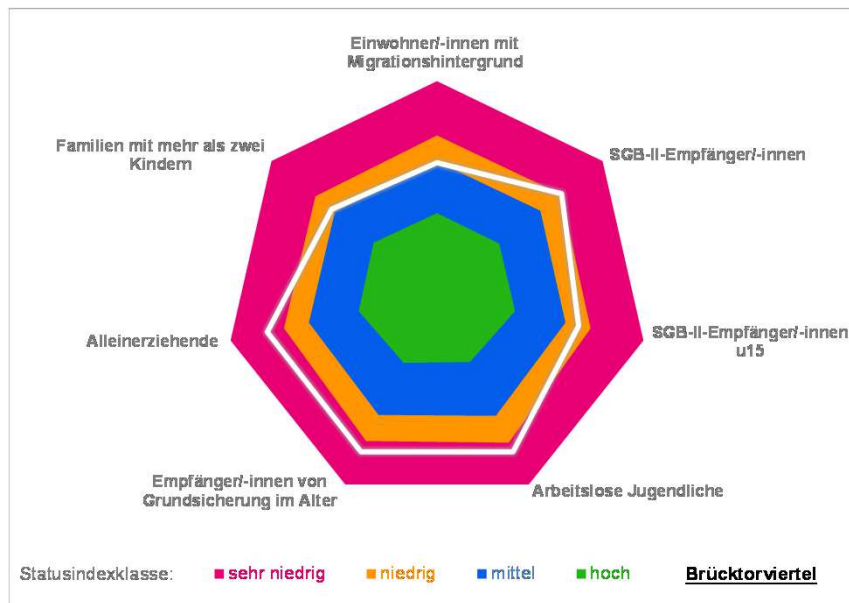
Sozialindex - Zielgruppenprofile



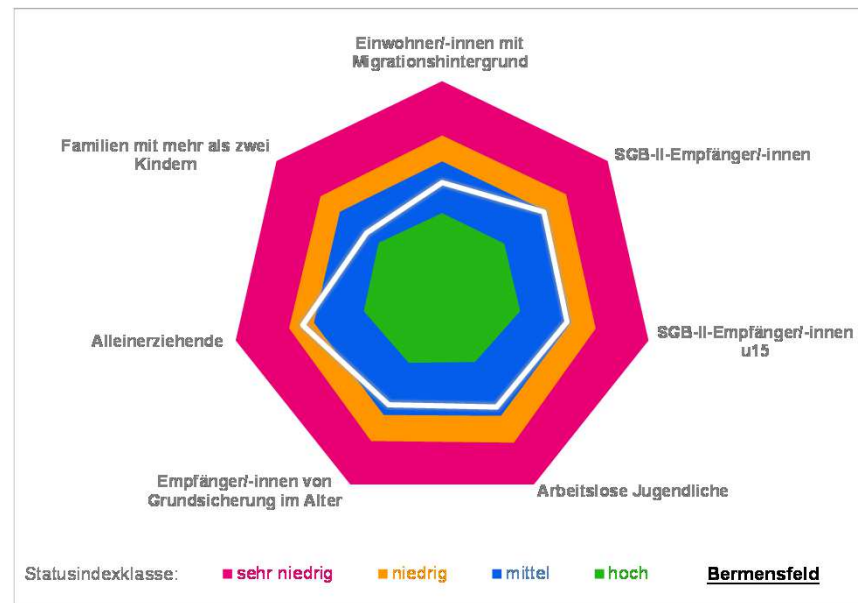
Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung

Brücktorviertel



Bermensfeld



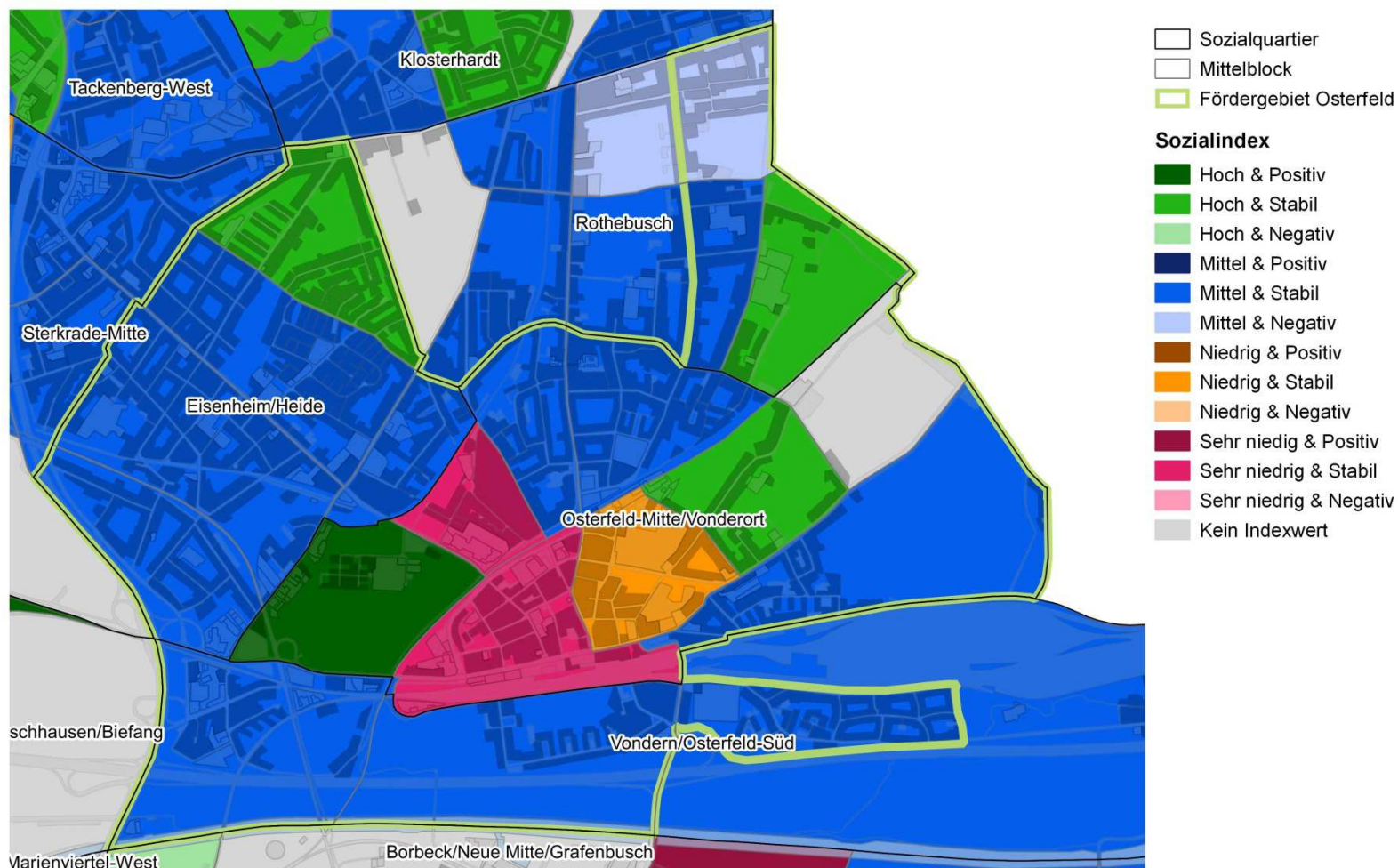


Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

Sozialindex - Fokusgebiete

Fachbereich 3-2-10

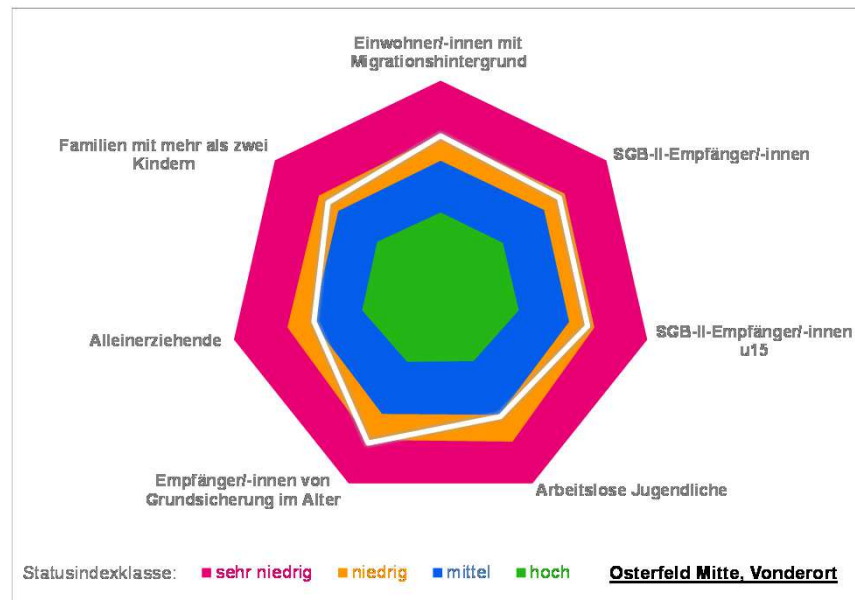
Sozialplanung



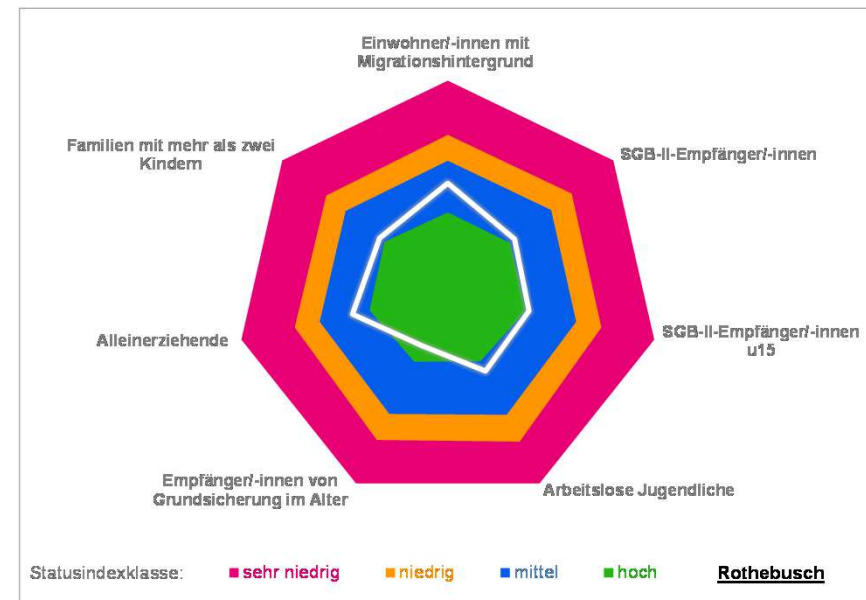
Anmerkung: Mittelblöcke mit weniger als 100 EinwohnerInnen erhalten keinen Indexwert. Wohngebäude sind dunkler dargestellt.
Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.
Quellen: Bereich 4-5 / Statistik und Bereich 5-2 Geodaten, Vermessung und Kataster. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2 Soziales und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).
Flächennutzungskartierung Regionalverband Ruhr, Essen. Team Luftbild und Geoinformationssysteme (Stand: 2015)



Osterfeld-Mitte



Rothebusch





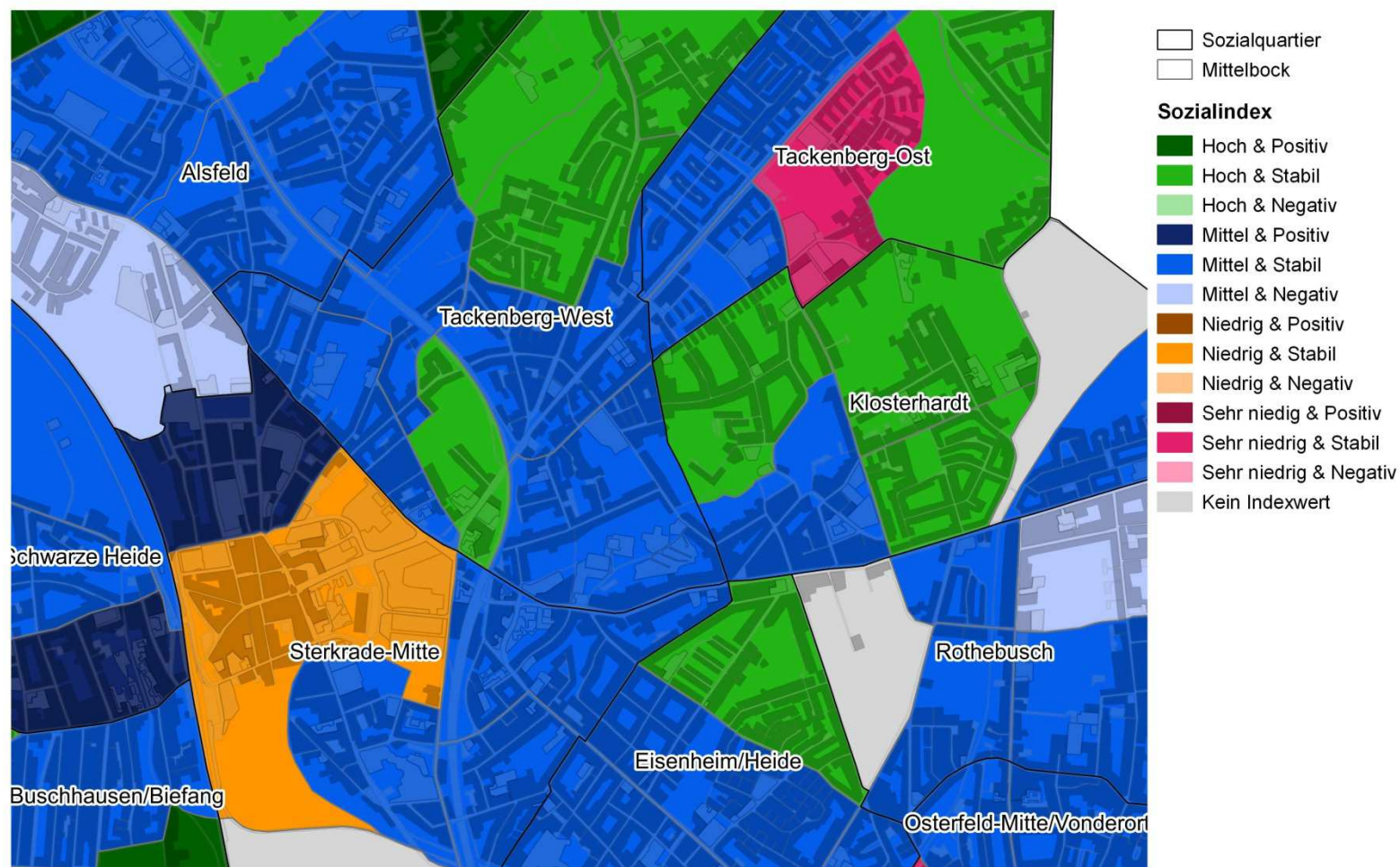
Aufbau einer integrierten Sozialplanung in Oberhausen

Sozialindex - Fokusgebiete



Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung



Anmerkung: Mittelblöcke mit weniger als 100 EinwohnerInnen erhalten keinen Indexwert. Wohngebäude sind dunkler dargestellt.

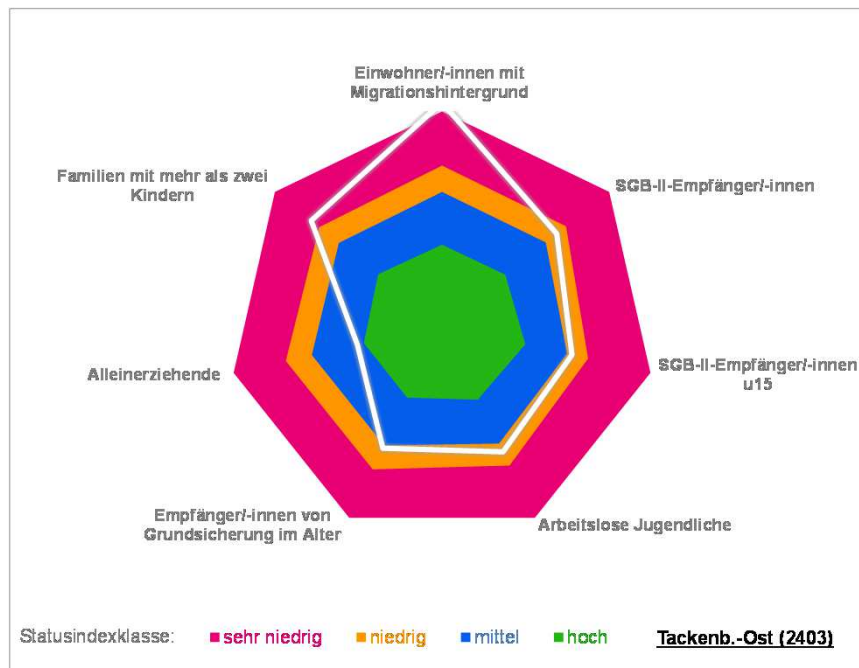
Berechnung und Darstellung: Bereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung, Sozialplanung.

Quellen: Bereich 4-5 / Statistik und Bereich 5-2 Geodaten, Vermessung und Kataster. Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen, Bereich 3-2 Soziales und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2013/2014/2015/2016).

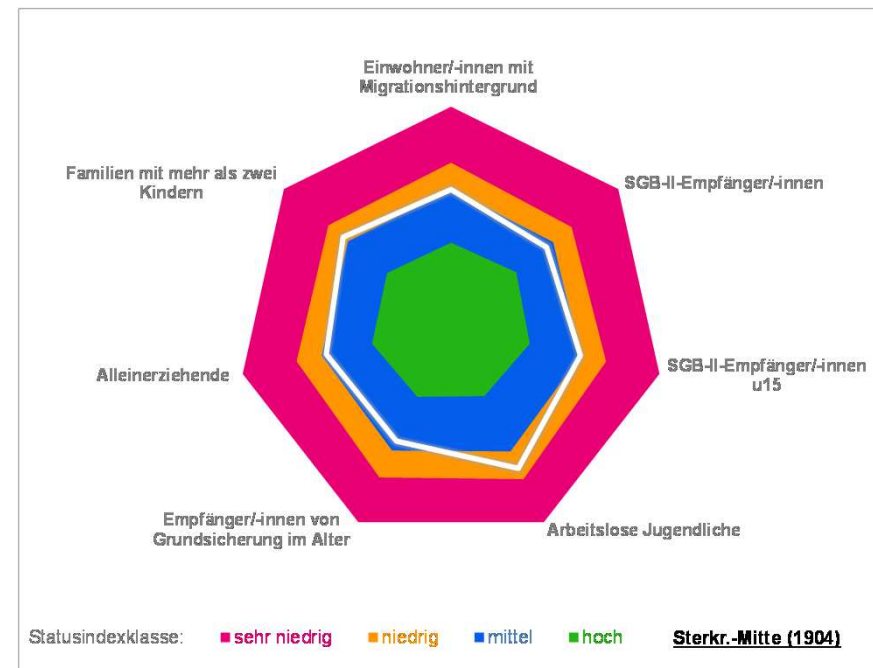
Flächennutzungskartierung Regionalverband Ruhr, Essen. Team Luftbild und Geoinformationssysteme (Stand: 2015)



Tackenberg-Ost



Sterkrade-Mitte





Fachbereich 3-2-10

Sozialplanung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Rückfragen an:

Carolin Trappmann
Fachbereich 3-2-10/Finanzen / Controlling / Planung
Sozialplanung

carolin.trappmann@oberhausen.de
Tel. 0208 825-9067





Berichte aus der Gleichstellungsstelle

Gleichstellungsausschuss 25.04.2018



Dezernat 0
Verwaltungsführung



Britta Costecki
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen



Rückblick

Oberhausener Frauenfilmtage „visuelle“ 01.03.- 04.03.2018



Veranstaltungspartner/innen:

Volksbank
Rhein-Ruhr
Ihr Partner der Region

LICHTBURG
SONNENWEG
Film und Medien
Stiftung NRW

EVO
Energieversorgungs- und
Wasserversorgungs-AG

Integration
ZIELGRUPPE

ZONTA

Veranstalterin:





ZONTA Publikumspreis der 6.Oberhausener Frauenfilmtage

Der diesjährige ZONTA Publikumspreis ging an die Regisseurin Isabel Prahl und die Produzentin Melanie Andernach für den Film 1000 Arten Regen zu beschreiben.



Frauengesundheitstage

22.04. – 09.05.2018

Alter – Da geht noch was!
Wie Frauen lustvoll älter werden können



Auftaktveranstaltung in der Lichtburg am 22.04.2018 ab 11:30 Uhr

- Französisches Frühstück
- Film „Zu guter Letzt“
- Workshop der Gleichstellungsstelle
„Im Herzen jung und offen für das
Leben“



Highlight der Frauengesundheitstage am 25.04.2018, 18:30 Uhr

- Themenabend mit
Christine Westermann
„Da geht noch was“





Girls-Boys Day 2018

26.04.2018

Gesamtschule Osterfeld

Geplant sind 8 Berufsvorstellungsangebote
für Mädchen und 7 Angebote für Jungen.



SAVE THE DATE

24.06.2018

Frauenlauf FrauenBEWEGT



Uhrzeit: ab 11:00 Uhr
Ort: Stadion Sterkrade